Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

14 (17.1.1939) Zweites Blatt

Die nächfte Rrife

Rach bem Duce-Chamberlain-Gefprach

Die römischen Gespräche Chamberlains haben trot ihres bestiedigenden Berlauses nicht vermocht, dem weit verbreisteten Gerede über die nächste Arise die Spize abzubrechen. Namentlich in der westlichen Staatenwelt konnte man sich seit Wochen nicht genug mit mehr oder weniger sinnlosen Prophezeiungen über kritische Monate des Ighres 1939 beschäftigen. Man wars aus Unkenntnis oder auch aus böswilliger Absicht mit Schlagworten und Verdächtigungen und ich, die sich einmal auf Deutschlands Absichten in der Ukraine oder aus italienische Eroberungspläne in Tunis und Korsiska bezogen. Zu welchem Zwede mit den Kombinationen über die nächste Krise ein gesährliches Spiel getrieben wird, das ersebte die Welt bei den vertraulichen Erkläzungen der amerikanischen Botschäfter in Paris und London vor einem Washingtoner Kongreß-Ausschuß. Die USA.-Diplomaten Bullit und Kennedy ergingen sich vor den amerikanischen Aufrüstungspolitikern in düstersten Borhersagen. Sie erlaubten sich nach Meldungen aus englischer Quelle Aeußerungen wie: Sollte Deukschland in die Ukraine einmarschieren, so brauchte daraus nicht notwendigerweise ein Weltrieg zu entstehen, sollte aber Italien in Tunis einrücken, so wäre der Weltbrand entsessen.

Die phantastischen Aeußerungen der USA.-Diplomaten waren letzen Endes bestimmt, den Gegnern der Rooseveltschen Aufrüstungspolitit den notwendigen Schrecken einzuigen, damit sie zu den übermäßigen Forderungen des Prässidenten nach Ariegsschissen, Bombenslugzeugen und Kanonen Ja und Amen sagen. Weder Worte noch Taten der deutschen Regierung und der deutschen Presse haben se irzendeinen Politiser dazu berechtigt, die nächste Krise in die Ufraine zu verlegen. Jur Sichtung von Weltfriegsgesahren in Tunis oder Dschibuti boten Worte und Taten der italienischen Regierung ebensalls teine Handhabe. Aur die dramatische Art, mit der die französische Presse in Wort und Bild und Ministerpräsident Daladier auf seiner Mittelmeerreise die Rufe in der stanzösischen Kammer: "Tunis, Karsifa, Dschibuti!" beantwortet haben, konnte den Eindrucken, als ob der Duce einen Sturm im Wittelmeer entsachen wollte. Im Schluß-Communiqué über das Chamberlain-Duce-Gespräch sindet sich u. a. die Bekrästigung des gemeinsamen englischen und italienischen Wilsens, "eine Politif zu betreiben, die in wirksamer Weise aus die Erhalt ung des Frieden Völung der itassiehts Mussolinis, an der friedlichen Lösung der itassiehts Mussolinis, an der friedlichen Lösung der itassiehischen Mussolinis, an der friedlichen Lösung der itassiehischen Mussolinis, an der friedlichen Lösung der itassiehischen Mussolinis mittelmeerprobleme sestzuhalten, konnte kaum deutlicher unterstrichen werden.

Es ichwelt aber noch an einer britten Stelle ein Rrifen= herd. Er sprühte von der Pyrenaenhalbiniel ichon oft gun= bende Funten. Gegenwärtig hat ihn die Stofrichtung ber Franco-Offensive im Herzen Kataloniens verdichtet. In die-em Falle sind es nicht die Phantasien westlicher Politiker, vielmehr die flaren und weitblidenden Ueberlegungen 3ta= liens, das eine nächste Krise durch die Ereignisse auf dem panischen Kriegsschauplat befürchtet. Italien blidt trot der flärenden Aussprache von Rom mit Aufmertsamfeit auf die Fortighritte ber Offenfloe in Ratalonien. Angesichts ber unbegreiflichen Reaktionen Frankreichs auf die bevorftehende Beendigung des Krieges, die nach dem Fall Barcemas nur noch eine Frage weniger Wochen ist, hält es die Gestaltung der Lage in Spanien für entscheidend für den europäischen Frieden. Giner ber fritischsten Augenblide in der gegenwärtigen europäischen Lage wird nach italienis der Anficht eintreten, wenn die Streitfrafte Francos auf allen Puntten die Pyrenäengrenze erreicht haben. Dann und an dieser Stelle, das stellt fich immer flarer heraus, fteht Frantreich am Scheibewege. Es fteht bann vor der unausweichlichen Forderung, endlich die ipanischen Bolschewisten aus seiner Außenpolitik abzuschreiben und sich von dem Wahn zu befreien, als ob ein nationales Spanien eine Bedrohung ber frangofischen Sicherheit barftelle.

e ber

rität

alti=

tione

t zut

ich.

ich

uch

echt

Daß

tete

tcht

Ind

uch.

nb.

hen

tent

ind

hin

mal

lady

end

ort=

Die Siege der Franco-Truppen bei Tarras gona gestatten keinen Zweisel darüber, daß die Entwicklung mit Riesenschritten auf diesen kritischen Augenblich zus treibt. Hierauf warten die Politiker Europas in einem Ge-

Geheimnisvolle Bomben-Explosionen

England in Unruhe

London, 16. Jan. In London und Manchester ereigneten sich am Montagvormittag gleichzeitig mehrere schwere Explosionen. Man vermutet, daß es sich um planmäßige Bombenanschläge handelt. Die erste Explosion ereignete sich in der Näche eines großen Elestrizitätswertes im Südosten von London, und zwar außerhalb der Kontrollstation, von der aus ganz Südost-England mit Strom beliesert wird. Der Knall der Explosion, die vone einer starten Stichsslamme begleitet war, war meilenweit zu hören. Auf dem Borplat des Gebäudes wurde ein gewaltiges Loch in den Boden gerissen. In weitem Umtreis gingen Tausende von Fensterscheiben in Scherben. Auch wurde sonstiger Sachsichen angerichtet. Die Polizei ist der Ansicht, daß bei der Explosion in London eine Bombe mit Zeitzünder benutt worden ist. Wie und von wem die Bombe gelegt wurde ist bisher noch ungestärt.

In Mandgester, wo sich gleichzeitig brei Explosionen an versschiedenen Stellen ereigneten, waren schwere Folgen zu verzeichsnen. Ein Mann wurde getötet und zwei verletzt. Das Straßenspflaster wurde aufgerissen. Elektrische Anlagen sind zerstört und Geschäftshäuser schwer beschädigt worden. Die Straßen waren mit Glasscherben übersät, da in einer Umgebung von etwa 100 Metern sast feine Fensterscheibe mehr ganz geblieben war.

Politifche Sintergrunde?

London, 16. Ian. Wie jett amtlich bekannigegeben wird, ist in London Montag früh ein zweiter Bombenanschlag verübt worden, und zwar auf eine Starkstromleitung des Elektrizitätswerfes Willesden über den Grand-Iunction-Kanal. Weitere Explosionen sollen sich außerhald Londons ereignet haben. Die Bolizei beschättigt sich sieberhaft mit der Ermittlung der Urheber dieser Anschlage, und man hält, wie jetzt gemeldet wird, auch politische Sintergründe nicht für ausgeschlossen. Die Anschläge sind alle auf die gleiche Art und Weis verübt worden. Bei dem Anschlag auf das Elektrizitätswert Willesden wurde

fühle ernster Spannung, nachdem der Duce vor aller Welt

die Kabelbrüde über den Kanal beschübigt, jedoch niemand vers Jett. Die Feststellungen ergaben, daß die Brüde unterminiert worden war. Es sind mehrere Berichte über ähnliche Explosionen aus der Umgebung Londons bei Scotland Yard bekannt, worüber sie jedoch strengstes Stillschweigen bewahrt.

Sämtliche Kraftwerke Englands unter polizeilicher Bewachung. Insgesamt sieben Bombenanschläge. — Polizei glaubt an bas Wert "organisierter Banden".

London, 17. Jan. Insgesamt find am Montag nach ben nunmehr vorliegenden Berichten in England fieben Bombenanichlage auf wichtige Elettrigitäts: und Gaswerte verübt wor: den, und zwar zwei in London, drei in Manchester, einer in Alnwid (Northumberland). Des Abends wurde bann noch aus Birmingham gemeldet, daß auch dort ein Bombenanschlag auf Die Elettrigitats- und Wafferwerte verübt worden ift. Gin Teil bes Wertes foll beschädigt worden fein, doch ift über ben genquen Umfang des Schadens noch nichts befannt geworden. Die Polizei ift fich jest in ber Auffaffung barüber einig, bag es fich bei allen biefen Explosionen um Unichlage von organifierten Banben handelt. Wie verschiedene Beitungen melben. scheint die Polizei irische Nationalisten mit diesen Anschlägen in Berbindung zu bringen, jedoch muß in diesem Zusammen-hang an die zahlreichen Sabotageatte auf englischen Kriegsichiffen und Berften erinnert werden, die fich vor einigen Deonaten ereigneten und die einwandfrei auf tommuniftische Kreise gurudguführen waren. Irgend welche Ergebniffe haben bie fieberhaften Untersuchungen ber Polizei bisher noch nicht gezeitigt. Im librigen ift nicht nur die Polizei an Diefen Untersuchungen beteiligt, sondern auch das Innenministerium sowie die fogen. Politische Polizei.

Sämtliche Kraftwerfe Englands sind in der Nacht zum Dienstag von starten Polizeiausgeboten bewacht, da man offensichtlich die Besürchtung begt, daß mit neuen Anschlägen zu rechnen ist.

seinen Willen nochmals unterstrichen hat, mit Frankreich auf dem Berhandlungswege über die nafürlichen Ansprüche Italiens etwa in Tunis oder in Dichibuti zu einem Ausgleich zu fommen, der nach dem römischen Schlußescommunisque auch das Ziel der englischen Außenvolitif bleibt. Es fragt sich nun, wie lange Frankreich noch verlischen wird, die unausweichliche Entscheidung hinauszuschieben. Die Siege Francos lassen ihm nicht mehr alzu viel Zeit. Ie näher Francos Generale vor die Tore Barcelonas rücken, um so sinne und zweckoser muten die Bläne zur Entsendung Zehntausender von französischen Freiwilligen über die Phrenäengrenze an. Niemand kann aber daran zweiseln, daß eine Entlastung der rotspanischen Streitkräfte durch verdeckte oder halbverdeckte französische Unterstützung in diesem Augenblick Francos Siegeslauf empfindlich zu hemmen vermöchte. Italien läßt schon heute keinen Zweisel darz über, wie es auf einen derartigen "Beitrag" der französis

men vermöchte. Italien läßt ichon heute keinen Zweifel darüber, wie es auf einen derartigen "Beitrag" der französiichen Außenpolitik und des französischen Generalstades zur Erhaltung des Friedens antworten würde. Die nächste Krise, um bei diesem Schlagwort der westlichen Demokratien zu bleiben, spielt sich also in Katalonien ab. Ie weiter Franco vorrückt, desto näher rückt sie heran. Der in Rom bekräftigte Wille des Duce und Chamberlains, zu dem sich Deutschlands Wille gesellt, unermüdlich für den Frieden zu arbeiten, ist vorläufig das einzige Unterpfand zu ihrer erfolgreichen Bewältigung.

Neues deutsches Verkehrsbüro in Sofia. In der bulgaris schen Hauptstadt Sofia murbe am Montag ein neues Werbes und Auskunftsbüro der Reichsbahnzentrale für den deutsichen Reiseverkehr (RDB.) seierlich seiner Bestimmung übergeben.

Gibt es noch ein Amerika?

Die Berjudung ber Bereinigten Staaten

Es ist nun einmal so im Leben, daß man von Zeit zu Zeit die Borstellungen, die man von irgendwelchen Personen oder Zuständen hat, berichtigen muß. Das ist nicht immer leicht, wenn man, wie es ost der Fall ist, an der liebgewordenen alten Anschauung hängt. Aber es ist notwendig, wenn man selbst in der Welt der harten Tatsachen bestehen will. Gerade unsere Zeit ist reich an solchen "Berichtigungen". So mag es beispielsweise manchem schwer geworden sein, zu erkennen, daß schon die wilhelminische Monarchie einen guten Teil der Schuld trug am Bersagen des nationalen Gedankens im deutschen Bolk, oder daß das walzerselige Wien, wie es der Film zeigte, in Wirklichkeit eine Stadt des Massenelends war.

Und nun müssen wir wiederum eine Borstellung berichtigen, nämlich die Borstellung von Amerika. Wie viele Deutsche sehen Amerika immer noch mit den Augen ihrer Jugend als Land der unbegrenzten Möglichkeiten, als Land der Freiheit und des Reichtums. den Amerikaner als zwar rauhen, aber im Grunde gutmütigen "good sellow"! Das war einmal. Die Sehreden Roosevelts, Hulls, Ides', Pittmans, La Guardias, Mundeleins usw. haben uns schon aushorchen lassen. Berwundert sragt man sich, was diese Leute, denen wir doch nie etwas getan haben, eigentlich ges gen uns haben. Haben wir etwa Amerika, als es in einem schweren Kriege um seine Existenz stand, den Fangstoß gesgeben? Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Rein, umgekehrt war es doch! Warum seht also diese sehen Reinsche sehen wir gern immer noch als "good selsows" sehen möchten?

Wir mussen eben umlernen. Die "good sellows" gibt es nicht mehr, oder vielmehr sie haben in ihrem eigenen Lande nichts mehr zu sagen, weil dieses Land völlig in der Gewalt der — Juden ist. Und dann wird alles verständlich. Inda regiert im Weißen Haus ebenso wie im höchsten Bundesgericht, an der Börse wie in der Wirtschaft, im Kino, wie im Rundsunk und in der Presse. Amerika ist jüdisch geworden, und in Neupork hat die geheime Weltregierung des Indentums ihren Sit. Darum der Haß gegen alses Deutsche.

Daß das nicht nur leere Behauptungen sind, zeigt das Buch "Juda entdeckt Amerika" von Oth mar Krainz (Deutscher Hort-Berlag, Bad Furth bei München, Leipzig, Wien; Ganzleinen 4.80 KM.). Seine Lektüre wirkt wahrshaftig erschütternd. Am erschütterndsten gerade da, wo ganze Seiten nichts anderes enthalten als Namen. Namen von Juden nämlich, die in der höchsten staatlichen Berwaltung, in den Gemeindekörperschaften, den Gerickten, der Wirtschaft und in allen öffentliche Meinung bildenden Einrückungen an leitender Stelle stehen. Dieses disher unveröffentlichte umwiderlegbare Tatsachenmaterial sätt teinen Zweisel mehr daran, daß Juda die Hand an der Gurgel Amerikas hat, daß "Gottes eigenes Land" auf dem besten Wege ist, das zu werden, was Juda aus ihm machen will, ein zweites "Sowjetparadies".

Das Buch von Krainz kann dazu beitragen. Es beruht ja auf amerika nischem Material. Werden sich die Männer in Amerika sinden, die es wagen, sich diese Materials zu bedienen, um Juda in letzter Stunde doch noch den Sieg aus der Hand zu ichlagen? Das ist nicht unsere Angelegenheit. Wohl aber müßte jeder Deutsche dieses Buch lesen, damit ihm klar wird, wer eigenklich in Amerika regiert. Dann wird er bei neuen amerikanischen Hetzteden nicht mehr erstaunt nach dem Grunde des Hasse fragen. Nicht Amerika hetzt, sondern Juda, denn längst hat Juda jenes Amerika ausgestessen, das wir einst kannten. Es existert nicht mehr! Oder noch nicht? Das ist die Schickslasstage Amerikas.

Mörder aus der Systemzeit

auf der Anklagebank

Berlin, 16. 3an. In Karlshorft mar am 29. Dezember 1928 Der 22jährige Referendar Gunther Schaffer von feigem Mordgefindel aus einem Demonstrationszug des berüchtigten Rottont-Kämpferbundes erstochen worden. Die Spuren des Täters urden planmäßig dadurch verwischt, daß fich ein gewiffer Berbert Mener durch anonymen Brief felbst zu Unrecht der Täterlaft bezichtigte. Er wurde unter Anklage gestellt und vom dwurgericht Berlin am 22. Juni 1929 freigesprochen. Rach bem nationalsozialistischen Umbruch wurden die Ermittlungen nach dem Tater erneut mit größter Energie aufgenommen. Schließgelang es, den 35 Jahre alten, 14mal, zulett mit sieben hten Buchthaus und Sicherungsverwahrung, vorbeitraften Ray Rothert ausfindig zu machen und als Täter zu überdren. Er hat sich jest wegen Mordes und schwerem Landfries ensbruch vor bem Schwurgericht III in Moabit zu verantworten. Bur Beweisaufnahme find über 30 Beugen und vier Sach= eritandige geladen; für die Berhandlung find fünf Sigungstage in Aussicht genommen. Rothert trat im Jahre 1926 bem Rot: Tontfampferbund, ein halbes Jahr fpater der Roten lie und im Jahre 1929 ber Kommuniftischen Partei bei. Die BB.-Abteilung, der Rothert angehörte, war wegen ihrer Dif-Minlosigkeit in ber eigenen Organisation berüchtigt. Ihr Berrelotal war die Gastwirtschaft in ber Dragonerstraße, in ber in Jahr später der Mordplan an Sorft Weffel ausgehedt murde. Bon hier aus machten sich auch der Mörder Ali Höhler mit feis n Spiefigesellen auf, um ihre feige Tat an bem gefürchteten Cortampfer des Nationalsozialismus zu begehen.

Der Rote Frontfämpferbund hatte für ben 29. Dezember 1928

einen Aufmarich in Rarlshorft angesett. Als die Polizei eins ichritt, tam es ju Busammenftogen, bei benen bet jetige Angeflagte Rothert eine beichlagnahmte Fahne gurudgeholt haben foll. Auf bem Rudweg tam der Demonstrationszug burch die Trestow-Allee, wo der Referendar Schaffer gujammen mit einem Schüler am Zaun des Saufes Trestow-Allee 104 ftand. Ginige Die rote Sorbe begleitenden Frauen riefen RFB. Leuten gu: "Das find ja Faichiften! Schlagt die Faichiftenlummel", worauf bas Morbgefindel mit erhobenen Fauften und Spazierftoden auf Schaffer und ben neben ihm ftehenden Schüler eindrang. Während der Schüler fich rechtzeitig ins Saus retten tonnte, wurde Schaffer abgefangen und umzingelt. Rothert drang von hinten her auf ihn ein und verjeite ihm mehrer. Mefferstiche gerade in bem Augenblid, als Schaffer fich dudte, um seine Brille und seinen hut, die bei ber Schlägerei heruntergefallen waren, aufzuheben. Aus der Meute ftellte eine Stimme fest: "Der ift erledigt!", worauf die Angreifer mit bem Demonstrationszug wieder abzogen Rach Anlegung eines Notverbandes ift der Referendar Schaffer in eine Rranfenhaus überführt worden. Er hatte aber bereits fo viel Blut verloren, daß er felbit burch eine alsbald vorgenommene Operation nicht mehr gerettet werden fonnte.

Rach ansänglichem Leugnen gab Rothert zu, auf Schaffer eingestochen zu haben. Im übrigen sucht er aber, seinen seigen Mord in eine Art Jähzornstat in der Notwehr darzustellen. Demgegenüber nimmt die Anklage aber an, daß er seinen politischen Gegner töten wollte und seinen seigen Mord auch mit ruhiger Ueberlegung in dem Augenblick aussührte, als sein wehrloses Opser sich gerade bückte.

Hartes Wasser wird weich durch Verrühren einiger Handvoll Henko-Bleichsoda.— Man gibt Henko etwa 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge bei.

Am trauten Herd

Durlacher Tageblatt

Deuische Schallplatten reisen in alle Welt

Das ift icon eine merkwürdige Sache: Bor uns liegt ein Stapel gang gewöhnlicher Schallplatten. Die bunten Gtis tetts tragen die Ramen und Schugmarten befannter deuticher Schallplattenfirmen, aber bort, wo auf den Etifetts im allgemeinen der Name des Muntstüdes, der Romponis ften und ber Kapelle ober bes Bortragenden verzeichnet find, lejen wir nur Schriftzeichen, die für den normalen Europäer nicht entzifferbar find. Es gehört ichon mehr als einige Semester Orientalit bagu, Die arabischen, singalehaupt auf den erften Blid als folche ju erfennen. Bei genauem Sinfehen entbedt man auf Diefen feltfamen Etitetts allerdings noch drei Worte, die fehr vertraut flingen und jum Glud in lateinischen Budftaben aufgedrudt find: "Made in Germann"

Und wirklich dieje Schallplatten, die nicht nur etwa deutiche Lieder und Musifstude aufgenommen enthalten, fondern original exotische Stude, werden in Berlin hergestellt. Millionen von Schallplatten mogen im Laufe ber Beit in ber großen Fabrit in der Schlefischen Strafe gepreft und in alle Welt verschidt worden fein. 58 Länder werden von diejer Berliner Fabrit tiftenweise mit Mufit beliefert. Standig find einige deutsche Tontechnifer im Ausland, sowohl in Europa als in Ueberfee unterwegs, um von neuem auslan-Difche Mufit: und Gefangsstude auf die Aufnahmemachse zu bannen. Die Bachje werden möglichst raich vom Aufnahmeort, mag er nun im dunkelften Afrika, auf Madras oder in Thina liegen, nach Berlin verfrachtet. Sier werden von ben Bachjen bann Matrigen hergestellt, die entweder sofort in das Aufnahmeland jurudgeschickt werden - und zwar in dem Fall, daß dort eine Schallplattenpreffe existiert und hohe Zölle auf Fertigprodutte die Aussuhr der fertigen Schallplatten zu sehr verteuern würden —, oder es werden in Berlin von den Matrizen gleich Schallplatten gepreßt und erft diese exportiert. In Arabien wie in Abeffinien, in Burma oder Madras, in China (bas brei verichiedene Rataloge, nämlich den Betings, Schanghais und Kanton-Ratas log ersorbert), in Deutsch-Ost wie im Gebiet der Sierra Leone, in Siam wie in Sprien flingen die deutschen Schallplatten.

Auch mengenmäßig ipielt ber Umfat ber egotischen Schallplatten eine nicht unbedeutende Rolle, Denn manche Aufnahmen von berühmten dinesischen Musittapellen 3 B. erreichen eine Auflage von 10 bis 20 000 Stud! Der Abfat der in Deutschland hergestellten Schallplatten in Dadras und Sumatra ist 3. B. größer als der in manchen be-deutenden europäischen Ländern. Oder ein anderes Beispiel: allein der arabische Katalog dieser Firma umfaßt 18 000 verschiedene doppelseitige Platten! Wer also das ganze Repertoire durchipielen wollte und wirklich Tag und Racht nichts anderes tun wurde, als fich Platten vorspielen, auflegen, Radeln auswechseln usw., würde zur Bewältisgung allein des arabischen Katalogs rund eine Woche brau-

Eine fulturhiftorijche Merkwürdigfeit unter ben arabiichen Platten ist eine, die den "Ruf des Muczin" wiedergibt, bes Priefters, ber vom Minarett ber Mofchee aus Die mohammedanischen Gläubigen täglich fünfmal jum Gottesbienst ruft. Diese Platte ift allerdings nicht jum Berfauf für Araber beftimmt, fondern fie murbe von der Rulturab= teilung der Schallplattenfirma in Zusammenarbeit mit ber Berliner Universität für eine ethnographische Gerie aufge-

Andere Länder, andere Stars. Was für uns Zarah Les ander bedeutet, ift den Arabern ihre Om Kaloum. Diefer buntelhäutige Star mar icon in verichiebenen ägnptischen Tonfilmen zu sehen; die Dame fingt die jeweils neuesten arabischen Schlager. Der Abjat ihrer Platten reicht fast an nen die Araber die Begeisterung für ihre Kalsoum nicht ausdrücken. - Obwohl mir nicht verichmeigen mollen, bag bie Schlager, die bieje Gangerin porträgt, nichts mit unseren Tangliedern gemein haben, sondern sogar für euro-päische Ohren fremd tlingen. — Man hat in ber letten Zeit die Beobachtung machen können, daß auch China vom "weißen Schlager" erobert wird. In anderen exotischen Ländern ist diese Entwisslung schon weiter fortgeschritten. Auf einer Platte, die in Madras aufgenommen wurde und von einem "Driginal"-Eingeborenen-Orchefter und ebenfo Eingeborenen-Sangern bespielt murbe, horen wir einen richtigen Rumba. Er flingt awar ein flein wenig anders als etwa von einer amerikanischen Rapelle, er hat gewissermaßen eine öftliche Farbung angenommen, aber er ist trots-bem hubsch. Die Leute in Madras scheinen übrigens sehr spakhaft zu fein, benn bevor die Rapelle anfängt zu spielen, erzählen fich die Sanger raich einen Wit.

Much dem beiten Mulittenner wird ein Mufitstud Johann Sebastian Bachs unbekannt sein, dessen Text solgendermasken beginnt: "Kakano Buli Kintu . . . Der deutsche Musiksichöpfer selber hätte wohl schwerlich mit diesen Zeilen etwas anzufangen gewußt. Immerbin aber tonnen wir befriedigt zur Kenntnis nehmen, daß die Musik des deutschen Meisters heute auch Afrika erobert hat, wenn auch ein Text dazu ge= ichrieben murde, ber nur in bestimmten Distritten verftand-

Diejes Bachiche Lied janden wir in einem opafritanischen Katalog, der folgende Dialette umfaßt: "Amaninja, Aget-numa, Ennimba, Amagna, Efivimba, Zekiganda. In demfelben Ratalog fanden wir übrigens eine Blatte, die wir ber Ruriofität halber ermahnen möchten: nämlich Symnen, die anläglich der Festlichkeiten am Geburtstag Ihrer Hoheit des Kabaka am 8. August 1930 aufgenommen wurden. Ihre Hoheit der Kabaka (wie die wörtliche Uebersetzung des ausnahmsweise auch englischen Textes lautet) ist ein mächtiger Reger-Rönig in Oftafrita. Auch in den afritanischen Ratalogen findet man — neben einem großen Prozentsat chriftlicher Gefänge, die in ben Miffionsichulen aufgenommen wurden — schon verhältnismäßig viel europäische Tang-Mufit, die in erfter Linie von ben Ruftennegern bevorzugt

Der taufmännische Bertehr zwijden der deutiden Mutterfirma und den ausländischen Bertretern spielt fich oft in verblüffend primitiven Formen ab. Es gibt exotische Ge-Iin sorgfältig eine Ablege-Mappe anlegte, die sich aber nie-mals füllte. Grund: man bekam höchstens gelegentlich von biefen ichreibfaulen Raufleuten ein Telegramm "Genbet ichnellstens 1000 Schallplatten Nr. soundsoniel, 5000 Stud Nr. soundsoniel ...", worauf man die Schallplatten absandte. Lange hörte man bann nichts von bem Geschäftspartner. Darauf drabtete man nach Geld, das auch prompt eintraf.

ohne eine Beile eines Begleitschreibens ... Aber bas find Musnahmen! Denn heute find die egotifchen Sandler ebenfo nüchterne und gewandte Raufleute wie die Euronäer, ia fuchen diese noch an Korrettheit zu überbieten. Die Miniche ber Auslandsvertretungen, die oft bis zu Mengerlichkeiten geben, muffen bis ins fleinfte befolgt werben. Go muffen a. B. die Blatten-Tüten, die gusammen mit ben Platten gleich in Berlin angesertiat und in ben Landesiprachen bedrudt werben, für ein bestimmtes Land nicht geflebt, fondern genäht werden. Die bort fast das gange Jahr herrichende große Site foll angeblich die geleimten Tuten aufweichen laffen.

Die Schallplatten werden im allgemeinen in Berlin in Geefisten mit viel Solzwolle zu 450 bis 500 Stud verpadt und treten bann ihre lange Reife an. In Gingelfällen hat man allerdings auch icon Schallplatten auf bem Luftwege geschidt. Go murbe einmal ein indischer Fürst mit feiner jungen Frau, einem ehemaligen englischen Tanggirl, anicheinend nicht mehr fertig und ließ fich ichnellftens einige europäische Liebeslieber und Step-Tange ichiden, Die in Indien nicht aufzutreiben maren.

Außer ben egotischen Platten werden natürlich auch die Aufnahmen deutscher Mufit exportiert. In vielen Fällen merben gleich die Matrigen an ausländische Schallplattenfirmen verkauft oder mit biefen ausgetauscht. Als fürzlich die Wiener Gangerknaben furz por einer größeren Rundreise in Bien noch ein paar Aufnahmen machten, murben die Aufnahmemachje nach Berlin gesandt, hier von ihnen Matrizen hergestellt, die mit bem Flugzeug fofort in alle Belt, u. a. nach Gubamerita und England gingen.

Gin Staatsbotument im Regerftil!

Der Brafident ber frangofijden Republit Lebrun hat mahrend eines Empfanges im Elniee-Balaft eine nette Anetbote aus feis nem eigenen Leben ergant. Bor Jahren, als er noch Rolonials minifter war, wollte er einmal einen bestimmten Bertrag einfeben, der mit einem gewissen Konig Mototo abgeschloffen war und fich auf die Abtretung der Riggerterritorien an Franfreich bezog. Der Bertrag war nicht aufzufinden, weder in den Ardiven bes Ministeriums bes Auswärtigen noch im Rolonials minifterium. Schlieflich fagte man Lebrun, ber Bertrag befinde fich im Befit eines Oberften Fournier, der im Ruheftand lebte; er habe ber Unterzeichnungszeremonie beigewohnt. Lebrun ließ alfo ben Oberften rufen und diefer bestätigte, daß er im Befig des Dofumentes fei und es auch mit Leichtigfeit vorzeigen tonne. Er fügte aber bingu, bag er es um gar feinen Breis ben Minis fterialardiven übergeben tonne. Lebrun, fehr ergurnt, brobte, ihn verhaften ju laffen. Darauf ftreifte ber Oberft feine Jade, ab, frempelte ben Mermel feines Bembes auf und zeigte bem Rolonialminifter Lebrun eine geheimnisvolle Tatowierung auf dem Arm: "Das ift der Bertrag", fagte er, "der nach dem bortigen Brauch des Landes mit dem Austausch von Blut besiegelt worden ift. Die Inidrift beweist die Mahrheit meiner Behauptung." Unter biefen originellen Umftanben mußte fich bas Urdiv bes Ministeriums natürlich mit einer Photographie bieles "Dofumentes begniigen"

Wenn eine Berlenfischerin heiratet ...

In Sidnen fand vor einiger Zeit eine Sochzeit ftatt, Die febr viele Reugierige anlodte. Das besondere Interesse galt der jungen Braut, Maud Senderson, die den Ruf genoh, die geschids tefte Perlenfischerin Auftraliens ju fein. Gin reicher Farmer führte fie jum Tranaftar, boch hatte er por ber Sochzeit Die Bedingung geftellt, feine fünftige Frau durfe unter teinen Umftanden wieder in Meerestiefen tauchen. Denn ba unten ift's fürchterlich... Maud henderson ist die Besitzerin eines wunders schönen Perlenhalsbandes, wie es in diesem Werte nicht viele auf Erben gibt. Jebe einzelne Berle hat ihre eigene, meift abenteuerliche Geschichte. Un einer von ihnen hangt bie Fifcherin mit besonderer Inbrunit. Sie hatte Maud Benderson fast das Leben gefoftet. Bei ihrer Suche auf dem Meeresgrund geriet die Taucherin eines Tages in die Rahe eines gefuntenen-Schiffes. Das Ded war mit einer diden Schlammichicht übers jogen. Da gerade an folden Stellen erfahrungsgemäß Berlen von ungewöhnlicher Große angutreffen find, begann die icone Maud ben Schlamm forgfältig ju untersuchen. Schon nach turger Beit fand fie eine Aufter, in beren Innern eine toftliche Berle lag. Mit fliegenden Sanden rif bie Taucherin den fostbaren Fund an fich. Im gleichen Augenblid ichof ein riefiger Oftopus auf fie ju und umichlag fie mit feinen Fangarmen. Maud hatte noch fo viel Geistesgegenwart, am Saltetau gu ruden, bann ichwanden ihr die Ginne. Busammen mit dem Untier murde fie bligichnell an die Oberfläche gezogen. Man totete ben Bolypen und sorgte für die Ohnmächtige. Als sie zu sich fam, lag in ihrer rechten Sand wohlbehütet das Kleinod — die Perle.

Das fürzefte Teftament

Gin Raufmann in Touloufe, welcher Zeit feines Lebens ein Sonderling gemefen mar, versammelte por feinem Tobe acht ber berühmteften Notare ber Stadt und erffarte ihnen, bag er fejnen Reffen jum Universalerben einsete. Er muniche aber, baf fein Teftament nur aus einem einzigen Bort beftehe. Dies murbe einstimmig für unausführbat ertlart, ba gerabe in folden Angelegenheiten die gefetlichen Formalitäten ftreng beobachtet werden mußten. "Ah bah!" entgegnete ber Sterbenbe, "ich will euch beweisen, daß ihr nichts versteht und daß man wohl mit einem Borte alles fagen tann, was nötig ift." Er lief nun feinen Reffen tommen, übergab ihm einen Cad, ber neben feinem Bette ftand und alle feine Rechtstitel, Rontralte, Berichreibungen enthielt mit bem Worte: "Dein!" - "Dies ist mein Teftament", bemerfte er hierauf gu ben verblufften Rotaren, "und gewiß ein ebenso feierliches als vollgultiges, da Gie alle Beugen davon find."

Mrat manbelt auf einer Million Dinar

Ein Argt in Szomboe in Jugoflawien machte turglich eine verblüffende Entdedung. Er hatte fäglich über eine Million Dinar mit Fugen getreten. Er ahnte nämlich nichts von bem Wert bes Teppichs, ber ben Boden feines Arbeitsgimmers bebedte. Eines Tages tam ein Teppichhandler gu ihm, um ihm feine Bare angubieten. Raum erblidte er aber ben Teppich im Bimmer bes Arztes, als er biefem ichleunigft ben Borichlag machte, ben Teppich für 100 000 Dinar an ihn ju vertaufen. Der Arat hatte por einigen Jahren 1500 Dinar bafür bezahlt (was nur etwas über 100 RM. sind). Er war also völlig verblüsst über das Angebot. Nachdem er sich bei einem Sachverständigen erkundigt hatte, ersuhr er, daß sein Teppich ein echter "Utasa", ein muselmanischer Gebetsteppich fei, ber aus ber zweiten Salfte bes 16. Jahrhunderts ftamme. In der gangen Belt gibt es nur im Britifchen Mufeum in London ein zweites folches Exemplar. Und das Britifche Mufeum hat nun dem Arat 1 Million 200 000 Dinar für den Teppich angeboten, um die Sammlung gu vervollftändigen. Ob ber Sändler, ber biefe wichtige Entbedung machte, leer babei ausging, ift nicht befannt geworben.

Rampf gegen Schwiegermütter-Wițe

Die "Bereinigung der Schwiegermutter von Reunort" hat befanntgegeben, daß fie es nicht mehr länger bulben werbe, daß gegen Schwiegermutter ichlechte und ichabliche Bige verbreitet wurden. Wo ein folder Wig tunftig auftaucht, ob in einer Beitung oder in einer mündlichen Unterhaltung, foll er fofort betämpft merben.

Lotterieloje aus bem Grab gerettet

Die autregende und ungewöhnliche Geschichte eines Lotteries lojes hat foeben in Baris großes Auffehen erregt. Der Saupt gewinn ber nationalen Lotterie, eine Million Franten, tonnte der Gewinnerin nur ausgehändigt werden, nachdem fie die Leis che ihres vor wenigen Monaten verftorbenen Mannes wieder hatte ausgraben laffen. Im August hatte bas Chepaar biefes Los genommen. Die Frau ichrieb die Rummer ab, der Mann nahm bas Los an fich. Aber ichon im Geptember verftarb er. Bei Ordnung des nachlaffes ftief die Witme auf den Zettel, auf bem die Nummer des Lofes vermertt war. Gie behielt nun trog ihres Kummers die Lotterie im Auge, obwohl fie junächst nicht wußte, wo fich das Los befinden tonnte. Und tatjächlich gewann ausgerechnet Diefe Rummer eine Million Franten! Run fuchte fie überall fieberhaft aber pergeblich nach dem toftbaren Los. Gie entfann fich bann, ban ihr Mann es in ber Beftentafche ju tragen pflegte. Mit diefer Weste mar er aber begraben morben! Bett bestürmte die Witwe die Leitung ber staatlichen Lotterie und ben Magiftrat mit Bitten, die Leiche wieder ausgraben lafe fen ju burfen. Rach großen Schwierigfeiten und nachdem gerichtliche Stellen ein Gutachten abgegeben hatten, gelang es ihr endlich biefe Bewilligung ju erhalten. Man fand tatfachlich bas Los in der Beftentafche des Toten. Das toftbare Studchen Pas pier murbe gur Bahlftelle ber Lotterie gebracht und die Frau erhielt die Million. Die bagu notwendigen Schritte haben nas turlich die Witme erneut in größte Betrübnis gefturat. Dieje Million aus dem Grabe ift nicht mit leichtem Bergen in Ems pfang genommen worden.

"Bei mir - überall Saut!"

Ein Polizeibeamter, ber zum erften Mal auf einen entlegenen Boften in Nordfanada verfett murbe, bewunderte im falten fas nadifchen Binter einen Indianer, ber fich offenbar aus bet Ralte gar nichts machte und nur eine Dede um Die Schultern geschlagen hatte. Als ihn der Polizeibeamte fragte, ob er benn gar nicht friere, schaute ihn der Indianer verwundert an, und fragte, ob er es denn im Gesicht talt habe. Das mußte der Bos lizeibeamte natürlich verneinen. Der Indianer hob baraufhin feine Dede hoch, flopfte gegen feine braune Bruft und fagte: "Bei mir überall Geficht, bei mir überall Saut. Und deshalb überall marm!"



Rettungsmannichaften im Rampf mit bem weißen Tob. In den letten Tagen ereigneten fich wieder verschiedene Lamis nenungludsfälle, bei benen auch gablreiche Menichen ums Leben tamen. Die Ursache ift bas ploglich hereingebrochene Tauwetter, bas den Schnee von den Sangen löft und als Lawinen ins Tal rollen läßt. Unsere Bilber veranschaulichen die Arbeit ber

Rettungsmannichaften, die oft unter Ginfag ihres eigenen Le bens das der Sportkameraden ju retten bemuht find. Oft aller dings vergebens. Rechts fieht man Rettungsmannschaften beim Musheben von Graben innerhalb einer Lawine, um inftematio nach den Opfern zu suchen. Links: Die traurige Talfahrt von

Berungludten. (Cherl-Bilderdienft - M.)

ir Rheinb thr land re Taugl laufenen

> uge im (itlos abg Die Drt eiten und elbit flei rachten es 0000 Krieg

atthalters

DAC.) Di Sportle

hat Gau

ne Mitar

Die touri

urden 40

iiche Aus

ometer.

ipette be

Stelle i

enedig un

aber 11

das Net

fgeftellt,

ren fann

amt wu

nen 1398

peiter Ste

mt), bann

thre eine

id zwar:

nd unbefa

an Remo, 65 Fahrer

DAC. au

sonntag b ms, bas balten erfo es und ro elöját we inmal ein blüd sind lieben, of efand. T die vorli

pletei Interessantes aus Baden

Raum noch 3werggemeinden in Baden.

unter ber Meberichrift "Magnahmen gur Sebung ber Bermalungefraft der Landgemeinden" ist ein für die Berwaltung der abgemeinden sehr wichiger Runderlaß des Reichsinnennogemeinten Goweit sich dieser Erlag auf die Beleiti: ng von Zwerggemeinden (Gemeinden mit weniger als 200 ohnern) begiebt, hat er für Baden feine allgu große Beeutung, da die Zusammenlegung von nicht voll lebensfähigen emeinden durch die Initiative des Gauseiters und Reichs: etthalters in Baden bereits weitgehend vollzogen worden ift.

Sahresbericht des DDME. Gan 14 Baben

Freiburg, 16 Jan. Der Gau 14 bes Deutschen Automobilclubs ME.) versammelt jedes Jahr einmal die Ortsgruppenführer nd Sportleiter, um in einer Aussprache die Clubarbeit gu benen und Rechenichaft über bas vergangene Jahr abzulegen. so bat Gauführer Saufer-Freiburg am 14. und 15. Januar 1939

eine Mitarbeiter nach Freiburg eingeladen. Die touristische Auskunftsabteilung hat in den letzten Sahren men außergewöhnlichen Mufichwung genommen 3m Jahre 1938 urben 40 Brogent mehr Touren durch die Mitglieder beanrucht, als im Borjahre. Es wurden Stredenfarten ausgestellt: ngeichaftsitelle in Freiburg über 6,1 Millionen Rilometer, amebenitelle Mannheim fast 0,5 Millionen Kilometer, touiche Austunftsftelle in Baben-Baben über 0,3 Millionen ometer. Diefen Stredenfarten murben jeweils noch genaue febeidreibungen und Musflugsziele, fomie Sotels und Landes: ofpette beigegeben. Mus dem Bericht bes Gauführers ging hetor, bag naturgemäß im vergangenen Jahr die Tourenbearbeis ing nach ber Ditmart weitaus an erfter Stelle fteht. Un zweis er Stelle fteben Touren nach Italien, in ber Sauptfache nach tenedig und San Remo und jum Teil auch nach Rom, Reapel, gilien. Große Radfrage besteht in Touren nach Frantreich, ie aber mangels eine Reisevertehrsabtommens mit Diesem ande nur in feltenen Fallen gur Durchführung tommen.

Der

lüfft

älfte

achte,

t bes

reitet

aupt=

onnte

Pei=

Diefes

Mann

b er.

l, auf

trok

nicht

the zu

rben!

tterie

n las=

Frau

Dieje

s der

iltern

benn

und

ufhin

Das Ret ber Triptit-Ausgabestellen wurde im Lande Baden fo ufgestellt, daß praftisch fein Mitglied des DDAC. ins Ausland ihren fann, ohne an einer Triptifftelle vorbeigutommen. Insfamt wurden 4433 Triptits und Carnets ausgegeben, von enen 1398 auf die Gaugeschäftsftelle Freiburg entfallen. Un meiter Stelle fteht die Ausgabeitelle Konftang (beim Bertehrsmt), bann folgen Mannheim, Lortach, Gingen, Baben-Baben. shut und Gadingen. Der Gau 14 hatte im vergangenen ihre eine Reihe eigene Muslandstourenfahrten burchgeführt ind zwar: Eine Diterfahrt nach Strefa, eine Pfingftfahrt nach Bien, Budapeft, Grag, eine dreitägige Fahrt burch die befannte nd unbefannte Schweig und eine Berbittourenfahrt nach Turin, an Remo, Genua. Un ben einzelnen Sahrten nahmen bis gu 65 Fahrer teil, ein Zeichen, daß die Touristit im Gau 14 bes MC. außerordentlich beliebt ift. Reben diefen Muslandsfahren murben burchgeführt: Das unterbabifche Treffen in Bruchfal 50 Wagen mit 900 Teilnehmern), je eine Kameradschaftsfahrt ur Gröffnung der Reichsautobahn Karlsruhe-Bforgheim und ur Rheinbrudeneinweihung in Karlsruhe-Spener.

Gine ber modernften Ginrichtungen bes DDAC. ift ber fog. Tedniiche Dienft. Ein erfahrener Ingenieur reift das gange hr landauf, landab, um die Sahrzeuge der Mitglieder auf bre Tauglichteit und Bertehrssicherheit zu untersuchen. 3m abelaufenen Geschäftsjahr wurden nicht weniger als 2314 Fahrge im Gau Baben untersucht und die vorhandenen Mangel itos abgestellt. Aus dem Bericht des Technischen Reisedienstes ht hervor, daß bei jeder Ortsgruppe ungefähr nach fechs bis eben Monaten eine Untersuchung stattfindet. Es hat also jedes litglied mindeftens ein: bis zweimal Gelegenheit; die Betriebsicherheit des Wagens völlig tojtenlos fertstellen zu lassen.

Die Ortsgruppen faßten es als ihre iconfte Ttäigfeit auf. alljährlich den Kameraden von der Front eine Freude zu bereiten und sie an einem schönen Tag über Berg und Tal zu ühren. Zum Teil führten die Ortsgruppen diese Fahrten in eftem Einvernehmen mit ben Rameraden bes RGRR. burch. Belbit fleine Ortsgruppen, Die nur 30 bis 40 Mitglieder gablen, brachten es fertig, an diesen Tagen bis zu 150 ehemalige Fronts neraben mitzunehmen. In gehn großen Sahrten wurden faft 3000 Kriegsopfer befördert.

Brandlegung in einem Gagewert,

genjegel (bei Martdorf), 16. Jan, In der Racht gum conntag brach in dem Gagemert des Wendelin Blidle Feuer us, das eine der hölzernen Seitenwände und einige Dach= bollen erfant batte. Durch die fruhzeitige Entbedung bes Brandes und rasches Zugreifen der Ortsfeuerwehr konnte das Feuer gelöscht werden, ehe es größere Ausmaße annahm, sodaß noch einmal ein großes Brandunglud verhutet werben tonnte. Bum blud find die wertvollen Maichinen vor Schaden bewahrt geblieben, obwohl sich ber Brandherd in der Rähe des Bollgatters. befand. Der entstandene Schaden ist trofdem nicht unerheblich. Die vorliegenden Umftande laffen barauf ichliegen, daß ber Brand porfäglich gelegt worben ift.

"Ihr habt die Pflicht, gesund zu sein!"

Die Aufgaben der fiJ-Gefundheitoführung im Jahr 1939

Diese Forderung hat der Reichsjugendführer vor die Arbeit des Jahres 1939 gestellt. Die Berpflichtung, sich gesund und leiftungsfähig ju erhalten, foll für jeben Gingelnen gur Gelbitverständlichteit werden. Die Bejahung des Gefunden und damit auch des Ratürlichen und die Betämpfung und Bermeidung des Ungefunden und Kranten, die Abfehr vom Schädlichen und Naturwidrigen ift eine ber wichtigften Boraussegungen gur vollen Kraftentfaltung bes jungen Menichen. Der Erfolg wird nicht nur ihm felbit jugute tommen, fondern wird legten Endes auch die Leiftungsfähigteit der Gemeinschaft fteigern.

Schon feit Jahren ift, wie uns ber Gebietsargt ber babifchen 53., Dr. Frant, mitteilt, ein flar gegliederter Gefundhettsdienft in der 53. aufgebaut und entsprechend den Bedürfniffen der Formationen und ihres Dienstes ausgestaltet worden. All jene Magnahmen, die ber Gefundheitssicherung bei ben verichiedenen Beranftaltungen und Ginrichtungen bienen, follen hier nicht einzeln aufgezählt werden. Reben biefem Aufgabengebiet der Gesundheitssicherung werden im Jahr 1939 Die Mufgaben ber Gesundheitsführung und ber Gefundheitserziehung mehr in den Bordergrund gestellt werden. Ihr 3wed fann furg dahingehend aufgezeigt werden: Erziehung zu einer gesunden Lebensführung und Erreichung einer bestmöglichen Entfaltung ber naturgegebenen Werte jedes einzelnen Menichen.

Rochmehr als bisher werden bie S3.Mergte und ihre helfer im Gefundheitsbienft alles baran fegen, um einen Ueberblid über den Gesundheits- und Leiftungszuftand aller Jugendlichen zu gewinnen, damit frante und anfällige Jungen und Mabel sofort einer ärztlichen Betreuung bezw. notwendig merdenden

porbeugenden Magnahmen zugeführt werben. Gefundheitsaps pelle, Jahrgangsuntersuchungen und Ginzelbetreuungen, über Die icon reichliche Erfahrungen porliegen, werden in geeigneter Weise ausgebaut und burchgeführt werden.

Mls Musmeis über die Beurteilung des Gefundheits- und Leiftungszustandes erhalt jeder Jugendliche einen Gefundheitspak. Beratung ber Führerichaft über Gefundheitsichaben, Letftungsfteigerung und Leiftungsgrenzen, Belehrung und Auftlarung ber Ginheiten über Bahnpflege, Genuggifte, über Korperpflege, vernünftige Ernährung — um nur einige Themen gu nennen — jollen ben Willen gur Gesundheit weden und bas Berftandnis für eine gefunde Lebensführung vertiefen. Die Einsatfähigkeit ber Jugendlichen wird regelmäßig überprüft und die Möglichfeiten einer verantwortlichen Leiftungsiteige= rung dabei immer wieber in Ermagung gezogen werden. 2Bich= tig ift natürlich, daß alle in Frage tommenden Stellen, insbesondere aber die Führerschaft der 53. felbit, vom jungften Führer ber fleinsten Einheit angefangen, mehr und mehr gu ben Grundgedanten einer geordneten Gesundheitsführung erzogen

Die Schaffung einer gesunden Lebensordnung für ben Menichen, daß er gefund und lebensbejahend in der Gemeinschaft feines Bolfes fteht, ift ber Inhalt und bas Biel unferer Urbeit. Wenn neben den Bestimmungen des jett in Kraft getre= tenen Jugendichungesetes auch diejenigen unserer aratlichen Forberungen gu einer planmäßigen Gefundheitsführung erfüllt werden, bann ift bie Gefundheit unferer Jugend gefichert und Gewähr dafür gegeben, daß fie im reifen Alter hohe und befte Leiftung für ihr Bolt geben fann.

Meberlingen a. B., 16. 3an. (Erbrutid.) In ben Morgenstunden des Samstags ereignete sich zwischen Sipplingen und Ludwigshafen an der Reichsstraße 31 ein Erdruisch. 200 bis 300 Kubitmeter Erbe verschütteten die Strafe, fodaß diese am Samstag und Sonntag gesperrt war und ber Bertehr umgeleitet werben mußte. Die Aufräumungsarbeis ten gestalten sich sehr ichwierig, ba immer wieder Erdmas-fen nachrutichen. Bor etwa 10 Jahren hatte fich an ber gleis den Stelle ein großer Erdrutich ereignet, burch ben bamals auch die angrengende Bahnlinie Radolfgell-Ueberlingen in Mitleibenichaft gezogen worben war.

Dor den Schronken des Gerichts

Glüdipiel ober nicht?

Gine "Rommé-Gejellichaft" vor bem Schnellrichter

Borrad. 16. 3an. Unter einigem Auffehen mar vor einigen Tagen eine Kartenspielergemeinde von 16 Perfonen, gumeift jungere Geschäftsleute aus Lorrach, wegen Gludsipiels feft= genommen und turgerhand hinter Golog und Riegel gefett morben. Wie fich im Laufe ber Gerichtsverhandlung, Die unter ftarfem Undrang bes Bublitums ftattfand, ergab, gehörten bie Beichuldigten alle zu einem geichloffenen Kreis von Rartenipie-Iern, die icon feit Jahren in verichiebenen Gaftftatten ber Stadt, gumeist mit großer Ausdauer, neben Rommé Boter und auch Maufcheln pielten. Gelb murbe babei nicht allzu viel gewonnen oder verloren und es blieb auch jumeift in gleichen Sanden. Einmal murbe auch an bie Winterhilfe ein Betrag von ungefähr 180 RM. aus ber gemeinsamen Raffe abgeführt. Bei ber Bernehmung erflärten die 16 "Sünder", daß es fich bei Pofer und Mauscheln wohl um ein Glücksipiel handle, doch wurde bestritten, daß man fich itrafbar gemacht hatte, ba biefe Spiele nur in einem bestimmten Personentreis gespielt worden waren. Unter allgemeiner Seiterkeit lud bann der Borfigende die vier erprobtesten Spieler an ben Berhandlungstisch, um ihre Spiele bem Gericht einmal porzuführen.

Das Gericht tam nach längerer Beratung gu folgendem Urteil: Wegen gemeinichaftlicher Beteiligung am Gludsfpiel im Ginne von Baragraph 284 a wurden elf Angeflagte ju 50 RDt. Gelbitrafe und ein Angellagter, ber als Wirt bas Spiel in feinen Räumen gedulbet und auch felbit gelegentlich mitgespielt hatte, ju 100 RM. Gelbstrafe verurteilt. Drei Angeflagte murben reigelpromen, und gegen einen o Straffreiheitsgeseges eingestellt. Rach ber Urteilsbegrundung hatte bas Gericht ben Tatbestand eines Gludsspieles für gegeben angeleben und amar bestand babet fein 3meifel, someit Boter und Mauscheln gespielt murde. Bei Rommé hielt es bas Gericht nicht einwandfrei für erwiesen, ob ein Gludsfpiel vorliegt

Miemand in der Welt wird uns helfen, außer wir helfen uns felbft. Udolf Bitler.

Bei der Eröffnungsfeier des WBW. 1938/39.

Was bringt die Kunst?

Badifches Staatstheater farleruhe

Uraufführung: "Die Stunde ruft".

Der Mann, ber nach vielseitiger journalistischer und heraus erifcher Tätigkeit am bab. Staatstheater erstmals als Buhnbichter hervortritt, ift bem Karlsruher Bublifum nicht mehr befannt, Jahrelang las man aus feiner Feber Münchner theaters und Konzertberichte, fehr beachtet wird neuerdings uch eine von ihm veröffentlichte Bebelausgabe, und fein Berenit um Scheffel ist fait icon ebenjo grok. In dem Trama nun "Die Stunde ruft" greift Dr. Wilhelm Bentner einem historischen Stoff, aber nicht allein mit bem 3wed, ne geschichtliche Begebenheit im Rampenlicht zu verherrlichen, nbern vorab mit ber Absicht, bem por bem Sorizont ber Bergenheit dargestellien zugleich eine Gegenwartsbedeutung und also eine höhere Wertung zu geben.

adu bietet freilich die in den Mittelpunkt ber Handlung ge-Figur Theodor Körners begründeten Anlag. Tenn Deutsche fennen ihn wohl meift nur noch als Freiheitsmpier, beisen tragischer Heldentod außerdem Wesentliches beis stragen hat, daß man heute gelegentlich gern zu dem ichmalen ben seiner Lieder greift, jedoch über diesem militärischen Aredit, ben er fogusagen für alle Zeiten besitzt, völlig seine gugeichriebenen Theaterstude vergift. Gie ftellen ihn allerings, weil so gang von der damaligen Modeströmung beeinin eine Reihe mit ber namentlich in Defterreich - Rorwar ja selbst bem Wiener Burgtheater vervilichtet — um Aparger gescharten Schillerepigonen, um die fich faum noch lemand (wir nennen u. a. das Brüderpaar Collin, einen Dein-

hardstein, einen Joseph Schregvogel ober gar Raroline Bidor und lettlich Charlotte Birch-Pfeiffer) tummert, genau fo wenig übrigens wie um Korners Trauerfpiel "Krieg" und um fein historifches Drama "Rojamunde". Mit gutem Recht bat man öfters fich trogbem des ichlichten Ginafters "Joseph Seiderich und beutsche Treue" (auch in Karlsruhe einmal bei einer Mors genfeier aufgeführt) erinnert, ber immerhin ichon einen lebergang tennzeichnet, infofern er bas biterreichijche Kriegs- und Siegesiahr 1809 ichilbert.

Innerster Kern des Zentnerschen Wollens ist es nun zu zeisgen, insoweit sich diese Wandlung vom schwärmerischen Romantiter jum tatentichloffenen Kraftmenichen vollzogen hat. Die Löjung gerade biefer Frage icheint auch geglückt, obwohl mertmurdigermeife bei ber hiefigen Uraufführung zwei wichtige Ggenen fortfielen, die Antonie, die Tochter des gefeierten Tenorlängers und Gesangspädagogen Balentin Abamberger (fie mat mit Ih. Körner verlobt) betrafen, über ben 3. B. das Dufit: legiton Riemann (1909) berichtet, für ihn habe Mogart in ber "Entführung" ben Belmonte und fonft noch einige Rongertarien geschrieben und ben er gudem brieflich "einen der Beften ber Deutschen' genannt hat. Da die Besucher ber Premiere -Schluß 10 Uhr ftatt 20,45 (laut Platat) — fich durch das Gehlen Diefer für die pinchologische Entwidlung entscheidenden Glieder in ihrem Urteil über die dramatifche Birfungsfähigteit bes can'en Bertes jo plotlich beeinträchtigt faben, bleibt auch bem Kunftbetrachter nur zu fagen übrig, daß por allem Being Gra eber in ber Rolle, bie eigentlich Korners Schidfalsweg zeigen follte, Trefflichites geleistet hat, daß nebenbei aber auch Illi Botn, Rarl Mathias, Berner Chret, Alfons Rloeble, Erich Schubbe, Ulrich v.b. Trend, August Momber und mehrfach andere, die in ben Mannergestalten erhalten blieben, jum Schluferfolg Beträchtliches beitrugen. Auch ber anmelende Mutor famt Regiffeur (Gelig Baumbach) tonnte wiederholt Prof. Sans Schorn.

Dr. Suffn in den Borftand des Gemeindetages berufen. Der Babiiche Minifter bes Innern hat Oberbürgermeifter Dr. Suffn von Karlsruhe jum Borftandsmitglied bes Deutschen

Betriebswirtschaftliche Arbeitswoche ber DUF. in Seidelberg.

Gemeindetages - Landesdienststelle Baden - ernannt.

Die Deutsche Arbeitsfront, Cauwaltung Baden, führt vom 6. bis 11. Februar 1939 in der Stiftsmühle in Heidelberg die ursprünglich für Anfang Ottober 1938 vorgesehene betriebsmirtschaftliche Arbeitswoche burch. Gie wird am 6. Februar, vormittags 11 Uhr, vom badifchen Ministerprasidenten, Pg. Walther Röhler, mit einem Referat über "Die oberrheinische Birtichaft im beutichen Wirtichaftsraum" eröffnet. Der Gauobmann, Bg. Dr. Roth, fpricht über Sozial- und Birtichafts: politit, der Leiter des Amtes fur Berufserziehung und Betriebsführung, Professor Dr. Urnhold, behandelt in einem grundlegenden Referat die Fragen der nationalsozialistischen Arbeits- und Betriebsführung. Neben einigen Bortragen über nationalfozialiftifches Wirtichaftsbenten, Arbeitseinfag im Bierjahresplan, Raumordnung und Wirtschaftsplanung, Steuers politit und Auslegung der Steuergesete im Dritten Reich, fteben im besonderen bie Fragen ber Betriebsgestaltung und Betriebsführung im Borbergrund.

Die Unmeldungen find ju richten an: Die beutsche Arbeitsfront, Gaumaltung Baden, Abt. für Berufserziehung und Betriebsführung, Karlsruhe, Ritterftrage 3.

Italien: Geefahrten ausvertauft.

Die Gaudienftitelle Baden ber RS.-Gemeinichaft "Rraft burch Freude" teilt uns mit, daß die beiden vorgesehenen Rog. Geefahrten rund um Stalien reftlos ausvertauft find. Kartenbeitellungen und Anfragen find daher zwedlos.

Bojtbedienitete opferten 26 000 Mart.

Die Bediensteten des Reichspostdirettionsbezirts Karlsruhe, Die ichon mehrfach durch ihre Opferfreude Rot und Gorge lindern halfen, haben jest wiederum einen eindrudsvollen Beweis ihrer Berbundenheit mit in Rot befindlichen Boltsge= noffen gegeben. 211s es galt, ben jum Reich gurudgelehrten Subetendeutschen zu helfen, opferten die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reichspostdirektionsbezirts in turger Zeit über 26 000 RM. für das "Gudetendeutsche Hilfswert". Sie befannten fich damit auch auf bieje Beije gu jener großen Kamerabichaft, Die bas beutiche Bolt nach bem Willen bes Führers umichließt.

Mehrere handwertliche Bollberufe fann man nur nacheinanber lernen.

Wie der Reichsftand des deutschen Sandwerts mitteilt, ift es nicht julaffig, mehrere handwertliche Bollberufe gleichzeitig ju erlernen. Deshalb barf ein Lehrvertrag nur für einen handwerklichen Bollberuf abgeschloffen und zweds Erlernung eines zweiten Bollberufs erft nach Ablauf ober Auflösung des erften Lehrvertrages ein neuer zugelaffen werden. Gine Lehrzeitverfürzung für ben zweiten handwertlichen Bollberuf fann im

Betriebe unterftugen ben Reichsberufswettfampf.

Regelfall gewährt werben.

In richtiger Ertenntnis ber Borteile, Die dem deutschen Bolt und insbesondere ber Wirtichaft aus dem Reichsberufswettfampf durch die einzigartige Möglichfeit ber Forberung von Fleifigen und Begabten ermachien, haben die Leiter ber Birtschaftsgruppen der Gifen- und Metallindustrie Aufruse an ihre Betriebe erlaffen, Die Deutsche Arbeitsfront in den Bestrebungen bes Reichsberufswetttampfes rudhaltlos zu unterftuten.

In Diefen Aufrufen werden Betriebsführer insbesondere aufgeforbert, burch Bereitstellung bes erforberlichen Materials, von Raumen und fonftigen Silfsmitteln ihren Gefolgichaftsmitglies bern Gelegenheit zu geben, fich am Berufswetttampi zu beteisligen. Ferner wird als Gelbitverständlichteit angesehen, bag Die am Reichsberufswetttampf teilnehmenden Gefolgichafts= mitglieder mahrend der Tage, an denen die Bettfampfe ftattfinden, feinen Lohnausfall erleiden.

Mannheim, 16. Jan. (Erfolg ber Schaufpiel. du 1 e.) Wilfrida Bendfer, Studierende ber Mannheimer Schaufpielichule, wurde nach erfolgreichem Boriprechen von bem Intendanten des Deutschen Rationaltheaters in Osnabrud für die tommende Spielzeit als Naiv-Centimentale

Oberhaufen b. Emmendingen, 16. 3an. (Rohlen= ornbgasvergiftung.) Wie bereits gemelbet, murben hier die Cheleute Bangle bewußtlos, ein Tochterchen ber Familie tot im Schlafzimmer aufgefunden. Die gerichtsärzts liche Untersuchung bat ergeben, bag es fich bei ben Bergiftungen um Rohlenornbgas handelt, bas bem Stubenofen entströmte. Bei der Chefrau hat fich eine fleine Befferung eingestellt, mahrend ber Chemann auch im Rrantenhaus bas Bewußtsein noch nicht wieder erlangt hat.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus Stadt und Land

Durlach im Rundfunt.

Durlad, 17. Jan. Um tommenden Donnerstag in der Beit von 19-20 Uhr schaftet ber Gudbeutsche Rundfunt einmal nach unferer alten Refibengitabt Durlach um und bringt in biefer Beit Sorbilder über unseren Markgrafen "Rarl mit der Taiche" (über den wir in unseren Kapiteln "Aus Durlachs alten Tagen" ausgiebig berichteten). Gur die Durchführung diejes heimatlichen Sorfpiels zeichnet Jodotus Bnot (?), für Die Spielleitung ift Wilhelm Rutter verantwortlich. Rein Durlacher Sorer wird am tommenden Donnerstag verjäumen, feis nen Rundfuntapparat auf den Stuttgarter Gender umguichalten.

Sohes Alter.

Durlad, 17. 3an. Morgen Mittwoch tann abermals einer unserer altesten Mitburger, Rarl Rittershofer, Pfingftr. 75 wohnhaft, die Schwelle seines 85. Lebensjahres überschreiten. Dem greifen Jubilar unfere besten Gegenswünsche für einen meiteren Lebensabend.

Seute Dienstag tann unjer Mitburger Unton Beng, Muerstraße 47 wohnhaft, seinen 67. Geburtstag feiern. Auch ihm Die besten Gludwünsche.

Durlachs neues Adregbuch.

Durlad, 17. Jan. Kurglich ift nunmehr bas neue Abrefbuch ber Stadt Durlach ericbienen, bas nun einen Teil des großen Rarlsruher Abregbuches bilbet. Wenn auch die gewöhnte ichnelle Ueberficht infolge der großen Ausdehnung des Buches fehlt, fo tann es boch auf eine giemliche Bollftandigfeit Unfpruch erheben. Dem Abregbuch ist ein großer, mehrfarbiger Stadtplan beigegeben, in welchem auch unfere Turmbergftadt und amar mit der Reubenennung der Stragen, enthalten ift. Gleichzeitig find in diesem gut burchgearbeiteten Blan die Orte Sagsfeld und Ettlingen enthalten, ferner enthält fie bie Reueinzeichnungen der neuen Reichsstragen und der fertigen Linien der Reichsautobahn.

Alujnahme ber Schulanfänger.

Durlach, 17. Jan. Mit großer Spannung marten unfere sechsjährigen Spröflinge auf den Tag, an welchem fie bas erfte Mal an der Sand der Mutter den Weg gur Schule antreten. Um Donnerstag, ben 26. Januar ift nun ber Beitpuntt gefommen, an welchem fie gur Schule angemeldet werden. Un die Eltern aller Rinder ergeht deshalb die Aufforderung, für die Kinder, welche in der Zeit vom 1. Mai 1932 bis 30. Juni 1933 geboren find, in der Zeit von 8-12 Uhr und 14-16 Uhr in der Friedrich- bezw. Sindenburgichule, in Durlach-Aue bei ber bortigen Schule anzumelden, wobei ausdrücklich betont wird, daß Die Aufnahme eines Rindes in ein bestimmtes Coulhaus von ber Unmelbung nicht abgeleitet werben fann. Bei ber Unmelbung, die an diesem Tage bei ben jeweiligen Schulvorftebern gu erfolgen hat, find die Rinder mitzubringen und gleichzeitig ber Geburtsichein bezw. das Familienftammbuch und ber Impifdein vorzuweisen, gleichzeitig find Unterlagen über die Bugehörigs teit ju einem Befenntnis vorzulegen. Richtanmelbungen von ichulpflichtigen Rindern tonnen Strafen nach fich giehen. Die Anmelbung erftredt fich auch auf alle trantlichen und truppels

Erfolgreiche Schühen in Durlach-Mue.

Durlach, 17. Jan. Rachdem fich unfere Schuten aus Durlach-Mue innerhalb ber Kriegertamerabichaft ichon mehrere beacht= liche Erfolge erringen tonnten, tonnten fürglich wieder eine größere Bahl mit der filbernen Chrennadel ausgezeichnet werden und zwar die Kameraden Wilhelm Denner (158 Ringe), Karl Stroheder (130 R.), Osfar Schwarz (135 R.), August Falt (146 R.), August Stoll (144 R.), August Graf (136 R.), Wilhelm Müller (139 R.), Karl Moos (157 R.), Abolf Schneis ber (140 R.), Frig Sug (153 R.), Wilhelm Ruffner (153 R.), Paul Difflipp (144 R.), Karl Mußgnug (144 R.) Frit Sets-Ier (149 R.), Wilhelm Berggog (138 R.), Otto Klenert (153 R.), S. Stroheder (144 R.), Frit Raifer (151 R.) Der erfolgreichen Ramerabichaft minichen wir weitere Erfolge.

Beforberungen und Beranderungen beim Bolizeiprafidium Rarisruhe im Monat Dezember 1938.

Ernannt wurden: jum Oberleutnant b. Gd. B. - Leuts nant d. Sch.B. Ernft Tetich; jum Pol.-Oberwachtmeister und Junter d. Sch.B. — Pol.-Wachtm. und Dij.-Anw. Walter Schmitt; jum Schutpolizeiinspettor - Polizeiobermeister Serm. Sengft unter gleichzeitiger Berfegung an das Begirtsamt Rehl; jum Polizeiobermeifter - Polizeimeifter Jofef Senftle; jum Kriminaloberaffiftenten - Boligeihauptmacht-

Der Groften ift gefallen - Motto für den Durladjer Maskenjug ift gefunden:

"Die Tochter frißt die Mutter auf - Durlach bleibt doch obenau

Eine beratende Situng - Der fastnachtsausschuß gebildet. - Der Durlacher Maskenjug je wieder gang groß.

Durlad, 17. 3an. Rachdem der Bertehrsverein Karlsrube in Berbindung mit dem Berfehrsausichuf Durlach am vergangenen Donnerstag die Bereinsvertreter gu einer Busammentunft eingeladen hatte, an welcher ber Borfigende des Karlsruher Bertehrspereins. Reg. Baumeifter Brunifch, sowie Bertehrsdirettor Lacher teilnahmen, konnten die erften Borarbeiten für den Durlacher Mastengug ihre Erledigung finden. 3m Berlauf ergriffen neben den beiden oben genannten Bertretern des Bertehrsvereins Karlsruhe der Leiter des Durlacher Berkehrsaus= schusses, Sotelier Schnauffer, jerner ber Prafident der Großen Karnevalsgesellschaft Durlach, Forschner, sowie mehrere Bereinspertreter das Wort, um die Grundlinien gu finden, unter benen eine Durchführung des Zuges überhaupt möglich ift, gumal der größte Teil der Durlacher Bereine mit Abgaben fo ftart belaftet ift, daß Mittel für biefen 3med nur in geringem Maße zur Berfügung stehen. Dennoch können wir heute berichten, daß auch dieses Mal wieder der Idealismus gur Sache ben Gieg bavongetragen hat und neben vielen Melbungen von Gruppen und Gestwagen ift auch fonft die Stimmung wieder ausgezeichnet und die frohen Einfälle mehr als reichlich, fodaß mit einer Grofveranftaltung gerechnet werden fann. Die nachitliegende Aufgabe war es nun, das Motto des Mastenzuges zu finden. 89 Borichlage find, wie wir bereits berichteten, eingegangen, jum Teil mit einem goldenen Sumor und beigendem Spott gewürzt, jum Teil in icone Reime gefaßt. Es ift jedoch unmöglich, Die gludlichen Ginfalle alle zu veröffentlichen, wir wollen uns deshalb von dem Berlauf der Berjammlung berichten laffen, die gestern abend in einem engeren Kreise stattfand, in welchem die Wahl des Mottos vorgenommen wurde. Der Ginberufer der Berfammlung, ber Leiter bes Durlacher Berfehrsausichuffes, Sotelier Schnauffer, fand por: erit Begrugungsworte an Die Ericienenen, por allen Dingen an Bertehrsdirettor Lacher, welcher im Auftrage des Karls-ruher Bertehrsvereins der Einladung Folge geleistet hatte. Noch einmal wurde darauf hingewiesen, daß alle Kräfte lebendig gemacht werben muffen, um ben Durlacher Fasnachtsaug in diesem Jahre in einer Form laufen gu laffen, bag bie erftflaffigen Mastenzüge ber vergangenen Tage noch übertrof-

fen werben. Er betonte, daß wir in Durlach mit unferen anstaltungen nicht abseits stehen durfen, vielmehr Freude und Frohsinn auch in unserer Turmbergstadt Du Einkehr halten und fich in diefer Beit ein frohes Leben en ren. Um nun bem Biele weiterhin naber gu tommen und Intereffierten reitlos zu erfaffen, wurde ein Kasnachts-Musi unter der Leitung des Prafidenten der Durlacher Gro Forigner, gebildet, der nun auf breiter Front die M aufgenommen hat.

3m Mittelpuntt des Abends ftand unzweifelhaft die m bes Mottos für den Durlacher Mastenzug. Wieder ein hatten die Bewerter feine leichte Aufgabe, benn gunief ichläge mit, wie bereits betont, ausgezeichneten Borichle find eingegangen. Neben der Eingemeindung, die eines Saupttapitel des Durlacher Mastenguges ift, wird alte ! lacher Geschichte in ihnen wieder lebendig und felbit "Mauerloch" muß mit einem Knittelvers an fein imme wichtiges Dasein erinnert werden. Mit dem ersten (einem Geldpreis) murbe bas Motto:

"Die Tochter frift die Mutter auf, Durlach bleibt boch obenan ausgezeichnet. Der Geminner ift der alte und befannte D lacher Karnevalist R. Edert, mahrend ben zweiten (Motto: "Alle Rarren an Bord, Durlach ichlägt den Relo fich unfer Mitburger Fribolin Rögle fichern tonnte. - ? tonnen die Bereine, gestütt auf das Motto, mit den meit vorbereitenden Arbeiten beginnen und es ift nur zu hoffen ber 19. Februar für unfere alte Turmbergftadt ein Festtag

Wie ichon betont, wird der Durlacher Karneval am tom den Sonntag mit ber "Großen Damen- und Frembenfigu der Großen Karnevalgesellschaft Durlach in der "Festhalle" geleitet und ichon heute durfen wir verraten, daß das ? reffe für biefe Beranftaltung überaus groß ift. Deshalb m wir alle folgen, wenn in Diesem Jahre Bring Rarneval närrisches Bepter ichwingt, unsere fleinen Alltagsforgen i in diefer frohen Beit verschwinden und Freude und Frobi bie großen Bortführer fein.

meifter Joi. Brandmaier; jum Rriminaloberaffiftenten -Polizeihauptwachtmeister August Maier.

Berfest murden: Kriminalinfpettorin Maria Gpats ling von der Kriminalpolizeistelle Karlsruhe zur Polizeiverwaltung - Kriminalpolizeistelle Redlinghausen; Kriminals oberaffiftentin Elje Ladoge von ber Kriminalpolizeiftelle gur Polizeiverwaltung — Kriminalpolizeistelle Magdeburg: Kriminaloberjefretarin Latitia Roft von der Kriminalpolizeistelle Effen gur Polizeiverwaltung — Kriminalpolizeistelle Karlsruhe: Kriminaloberfetretarin Gundula Klos von der Kriminalgoligeiftelle Gffen gur Polizeiverwaltung - Kriminalpolizeistelle Karlsruhe.

Bom Gejangverein "Liebertajel" Sohenwettersbach.

Sohenwettersbach, 17. Jan. Geftern abend hielt ber Gefangverein Liedertafel hier im Saale bes Gafthaufes gur Sochburg feine diesjährige Generalversammlung ab, welche gut besucht mar. Rach ber Begrugung des Bereinsführers Adolf Quit folgte ber Geschäftsbericht, sowie die Berlesung des Protofolls und des Kassenberichts. Dabei tounte die freudige Feitstellung gemacht werden, daß der Berein in fangerischer, sowie in finandieller hinsicht auf sehr auter Stuse steht. Die Führung des Bereins blieb mit Ausnahme des Kassiers, der seines Amtes milde ift bestehen, an beffen Stelle murde ein treuer Sangertamerad berufen. Der Bereinsführer brachte feinen Dant gum Ausdruck für das entgegengebrachte Bertrauen und betonte, baß Kameradicait und Zusammenarbeit weiterhin gepflegt werden muffen, jum Mohle des Bereins sowie ber gangen Sangerichar. Der Berein beschloß wieder, wie jedes Jahr einige Betankattangen andahatten.

Mus Sohenwettersbach.

Sohenwettersbach, 17. Jan. Dicht gefüllt war am Freitag abend der Saal im Gafthaus zur Sochburg. Als nach einem Marich ber Feuerwehrfaplle, der Ortsgruppenleiter und Burgermeifter Bg. 2. Mader die Anwesenden, sowie den Redner des Abends Sauptstellenleiter Bg. Woerner als Bertreter für Bg. Beng aus Karlsrube begrüßte und ihm das Wort erteilte. In martanten Worten ichilderte er ben Lebenstampf bes Deutschen Boltes, ausgehend von dem großen Ereignis des Jahres 1938 im Münchner Abtommen, zeichnete er Bild des Aufftiegs gur Grofmacht. Der Kampf des Jahres wird unter dem Motto ftehen: Wahrung der Lebensinten bes Deutschen Boltes. In begeisterten Worten veranschaul ber Redner, wie ber Führer in seiner Ginsamteit nicht für felbit, sondern nur für fein deutsches Bolt arbeitet. Reicher fall lohnte Die portrefflichen Ausführungen des Redners. lettem Appell an die Anwesenden ichlog der Ortsgruppenle die Kundgebung, die auch noch vonseiten des Gesangvereins rahmt war.

Obitbau-Bortrag in Sohenwettersbach.

Sohenwettersbach, 17. 3an. Seute Dienstag abend 8 findet im Gafthaus gur Ranne ein lehrreicher Bortrag neuzeitliche Obstbaumpflanzung und Schädlingsbefamp ftatt. Un die gange Ginwohnerschaft ergeht die Ginladung ;

Durlacher Filmfchau

Die Stalalichtspiele zeigen bes großen Erfolges megen Tonfilmoperette

"Tarantella"

mit Jeanette MacDonald und Allan Jons bis einschl. Dom tag weiter. Ein neuer Triumph des Gesanges und der L - das bunte Bild eines ichonen Landes mit feinen ra Frauen, feinen ftolgen Männern und feurigen Tangen - leib schaftlich bewegt - voll lebensfrohen Trubels.

3m Martgrafentheater läuft ab heute in Erstaufführun amerif. Kriminalreißer

"Rach Merito verichleppt"

mit Gertrude Michael, Atim Tamiroff, George Murphy. der reizvollen Landschaft Mexitos spielt fich in diesem Film ereignisreiche Schidfal zweier junger Menichen ab, Die einer Diebesbande entführt und auf überraschende Beise wi

In den Rammerlichtspielen läuft auch weiterhin die bert Filmoperette .. Manon".

Der Reichswirtschaftsminifter hat aufgrund ber befannten Ermächtigung durch ben Beauftragten für den Bierjahresplan pom 14. Dezember 1938 einen Reichsausichus für Leiftungsfteigerung errichtet. Bei ben Dagnahmen jur Leiftungsfteigerung tommt ber gufäglichen Seranbildung von Fachträften eine gang besondere Bedeutung gu. Es handelt fich hierbei u. a. darum, entweder bisherige Silfsarbeiter gu Fachtraften ausgubilden oder Sandwerter, Die nach der Dritten Sandwertsordnung am 31. Dezember 1939 als Betriebsinhaber ausscheiben, auf ihre neuen Aufgaben umzuschulen, endlich barum, einen Teil der berufsfremd Beichäftigten, deren Bahl nach der Auswertung ber Arbeitsbuchfarteien über eine Beillion beträgt, in ihre alten Berufe zurüdzuschulen.

Die von den Arbeitsämtern der DUF., EM. und Organis fationen ber gewerblichen Wirtichaft durchgeführten Dagnahmen zur zufählichen heranbildung von Fachfräften entbehrten bisher einer einheitlichen Leitung. Diese wird nummehr Die burch Anordnung bes Reichswirtschaftsministers vom 10. 3anuar 1939 gebildete und dem Reichsausichuft angegliederte Bentrafftelle für Bufagliche Beranbildung von Fachfraften über-

Die Zentralftelle unterfteht der Aufficht des Reichswirtichaftsministers und trifft ihre Majnahmen nach Weisungen, die ber Reichswirtschaftsminifter im Cinvernehmen mit bem Reichsarbeitsminister erteilt. Sie wird vor allem eine Gesamtplas nung pornehmen.

Um die Durchführung der Umichulung in dem erforderlichen Umfang unter Berüdfichtigung der Dringlichkeit ju fichern und damit ben beabfichtigten Wirtungsgrad ju erreichen, werden die Unternehmer durch die Anordnung verpflichtet, im Rahmen der Arbeitsmöglichkeiten ihrer Betriebe nach Beijung der Bentralftelle Magnahmen gur gujäglichen Seranbilbung von gadfraften burchguführen. Die fachlichen Gliederungen ber Organis fation der gewerblichen Wirticajt haben die angeordneten Magnahmen zu unterftüten. Alle Trager von Magnahmen gur Beifungen Beranbilbung von Fachtraften find an die Beifungen ber Zentralftelle gebunden.

Ein Rechtswahrerberuf ohne Sochichulitudium.

Bielen Boltsgenoffen ift unbefannt, daß es einen Rechtswahrerberuf ohne Sochichulftudium gibt: den des Rechtspile: gers. Rechtspfleger find Beamte des oberen (gehobenen mittleren) Reichsjuftigbienstes, die in bestimmtem Umfange urfpriinglich richterliche Geschäfte felbständig mahrnehmen. Die meiften Rechtspflegergeschäfte liegen auf dem Gebiet ber freiwilligen Gerichtsbarteit, also Grundbuch-, Register-, Rachlagund Vormundschaftssachen sowie Beurfundungen. Dazu tommen Angelegenheiten ber ftreitigen Gerichtsbarfeit (3. B. Ents icheidungen über Antrage auf Erlag von Bahlungsbefehlen und von Pfündungs- und Meberweifungsbeichluffen) und ein großer Teil der Strafvollstredung. Ferner erledigen die Rechtspfleger als Berwaltungsbeamte (3. B. Geichäftsleiter bei ben Gerichten und Staatsanwaltichaften), als Raffenbeamte und in ber Rechtsantragsftelle Dienstgeschäfte jum größten Teil felbständig. Besonders vielseitig ift die Tätigfeit ber Rechtspfleger bei fleinen Gerichten mit nur wenigen Beamten, fie erfordert aber auch ein besonderes Maß von Berantwortung

Als Beamter wird vom Rechtspileger aufrechte nationalsozias liftifche Grundhaltung und innere Boltsverbundenheit verlangt. Bielfeitig und fast unerichöpflich find die Möglichkeiten, ben rechtsuchenden Boltsgenoffen, Die bem Rechtspfleger ihr Bertrauen entgegenbringen, beizustehen und ihnen Berater und Belfer zu fein. Notwendig ift gründliche Kenntnis des Rechts und feiner Busammenhänge, fogiales Berftandnis und Bertiejung in Die nationalfogialiftifchen Rechtsforberungen. Der Rechtspfleger ist beamteter Rechtswahrer: seine berufsständische Organisation ift der Nationalsozialistische Rechtswahrerbund, ber nach dem Willen des Führers zur Berwirklichung des natio-

nalsozialistischen Programms auf bem gesamten Gebiete Rechtslebens berufen ift. Als Angehöriger des MG.=Re wahrerbundes ift der Rechtspfleger zugleich beitragsfreies glied des Reichsbundes der Deutschen Beamten.

Ber fann Rechtspfleger merben?

Boraussetzung für die Ginftellung von Anwärtern für Rechtspflegerlaufbahn ift 3. 3t. grundfählich ber erfolgt Befuch von mindeftens fieben Rlaffen einer achtftufigen of lichen höheren Lehranstalt. In besonders gelagerten Ausnah fällen (3. B. bei guten Schulzeugnisse oder bei besonders tiver Mitarbeit in der Bewegung) tonnen auch Bewerber gestellt werden, die nur 6 Rlaffen mit Erfolg befucht be Gerner ift ber Rachweis ber Ginfagbereitschaft für den nalfogialiftifchen Staat burch Mitarbeit in der Partei, Gliederungen oder angeschloffenen Berbanden ju erbri Bewerber, die nach dem 3. Dezember 1935 das 16. Lebens vollendet haben, muffen der hitler-Jugend angehört haben. Unwarter führen die Dienftbezeichnung "Juftigfupernumet und muffen bei ber Einstellung mindeftens 17 Jahre alt fie follen nicht alter als 25 Jahre fein. Bewerber, Die ben beits- und Wehrdienst bereits abgeleistet haben, werden gleicher Eignung bevorzugt. Die Anwärter muffen völlig fund fein und ihre deutschbfütige Abstammung bis gu ben C eltern nachweisen.

Der Borbereitungsdienst bauert mindestens drei Jahre besteht in einer gründlichen praktischen und theoretischen bildung auf allen Arbeitsgebieten. Während des Borb tungsdienstes fann auf Antrag ein angemeffener Unterhaltu guichus gezahlt werden. Un den Borbereitungsdienft fo fich die Prüfung an, die aus einem schriftlichen und mundlichen Teil besteht. Die Anstellungsaussichten find Zeit recht gunftig. Der junge Beamte, der nach Ablegung Brufung die Dienftbezeichnung "Juftigpraftitant" führt, tann mindeftens 11/2jähriger Dienstzeit feit ber Brujung als 3 inipettor angestellt werden und zwar, wenn er bas 27. Lebe jahr noch nicht vollendet bat, junachft auf Widerruf.

ehl, ber 2 r bliden n ten Jahrl he Landvo reits eine It mit, ba eminderui ngels an g Rulturl Idfläche

42,3 %.

arbeitip

rtimritte.

inders in

me und

ne Bevol

mite Geb uppe Größ igen und

egerbunde gen Gol unden im riende we igen, der almaftsfül rbietunge g aus de rtliche Ei

Gröhinger

helm R pp (154 Chreni ihelm Ramter, D ner, Wö inge). 3

den der

Star Gröhinge indeverm mit es g

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus dem Pfinzfal I

Werfallene Dörfer - sterbendes Wolk

Das erste und auch das lehte Ziel jeder weitsichtigen Staats-olitit ist die Erhaltung der Boltstraft. Entscheidend für den nand und die Gesundheit einer Ration ift aber das Bauernm. Denn ber Bauer forgt nicht nur für die Ernährung, fonbern auch für die Jugend, die immer wieder den Stadten ge-Blut fpenden muß. Manner, wie Wilhelm Seinrich webl, der Altmeister der deutschen Boltstunde, hatten ichon in ruberen Jahrzehnten ihre mahnende Stimme erhoben, damit ge Gedanten beachtet werden. Aber fie fanden nicht genus Befor. Go fam es, daß wir heute mit Gereden auf Bols p bliden muffen, deren Lebensquell ichon feit der Mitte bes den Jahrhunderts verfiegt. Ein foldes Land ift Frankreich! per Geburtenrudgang und bie Landflucht haben bas frango se Landvolf icon fo fehr ausgehöhlt, daß als Folge hiervon ereits eine weitgehende Entvölkerung des platten Landes festfellen ift. Richard Korherr, ein Kenner ber Berhaltniffe, ift mit, baß zwischen 1846 und 1921 bie Landbevölterung eine erminderung um 5,7 Millionen Röpfen erfuhr. Schon bleibt n großer Teil besten frangofischen Aderbodens infolge bes angels an Arbeitsträften unbebaut. Bon 1882 bis 1932 ift s Rufturland um 4,17 Millionen Seftar gurudgegangen. Die offfache dagegen hat fich gleichzeitig um fast i Million Setr ausgedehnt. Das Brachland ftieg zwischen 1913 und 1932 n 42,3 %. Die Landwirtschaft felbst wendet fich immer mehr r arbeitfrarenden Biehgucht und dem Beidebetrieb gu. Die erodung des Landes macht dementsprechend augerordentliche wiidritte. In der Provense, der Normandie, in Cotentin und fonders in den außerst fruchtbaren Flugtalern der Garonne, ne und Loire tann man ichon verfallene Dorfer finden, deren mie Bevölferung ausgestorben ift und wo ringsum bas Lond elenbreit brachliegt und verwildert. Das fruchtbarite und ichte Gebiet Frantreichs ift in ter normandie und in Das | erhalt."

nte I

hres

ers.

ppenl

1b 8

trag 4 etämp

ebiete |

5.= Red

reies 1

n für

rfolgrei

en öffe

Lusnahi

nders

erber e

cht hal

en nat tei, ihi

erbring

ebens

aben.

Humers

e den

erden völlig

den G

sahre !

then ?

Vorber haltum st schlie nd eine

find egung tann s

reins n

penne ju erbliden. Und trogdem hat in biefem die Bevölferung pon 1872-1921 um 22 % abgenommen. In 44 von ben 90 Departements des Landes ift die Bolfszahl auch zwischen 1926 und 1931 gurudgegangen. Das Departement Gers in Gudfrantreich verlor von1846 bis 1931 39 % feiner Bewohner, und die benachbarte Landichaft Lot feit 1826 gar 41 v. h. Was noch vorhanden ift, find alte Leute. Trog der großen Zuwanderung von Fremden fteben über 2500 große Bauernhofe unbewohnt und in Ruinen. Man rechnet damit, daß Gers, Lot und nerichiedene andere Departements in etwa 30 Jahren menichenleer fein merden. Um der Berödung des flachen Landes entgegenzuwirfen, fiebelt Frankreich in Daffen italienische, spanische, portugiefische, polnische, tichechische und belgische Bauern und Arbeiter an. Diefe Aufnahme fremden Boltstums erreichte in ben Radytriegsjahren einen besonders hoben Grad; 1100 Fremde manderten in diefer Zeit täglich in bas Land ein. Schon ift Frantreich nicht mehr in ber Lage, Die Bugemanderten gu frangofffe. ren. Go wird das frangoffiche Bolt "unterwandert". - Es ift deshalb auch tein Bunder, daß ein namhafter frangofischer Schriftsteller das Wort "von der fterbenden Erde" geprägt hat. dem Tod einer fruchtbaren Adererde, die den Ginn :hres Dafeins verloren hat. Machen wir uns daraus eine Mahnung und bieten mir alle Mittel auf, um diefen Lebensquell der Ration, das Bauerntum, egiftengfahig und gejund gn erhalten. Denn der Bauer und Landarbeiter ift für uns nicht nur der Erzeuger des Brotes der Ration, jondern auch ber ficherfte Sort für ben volfischen Wieberaufftieg Deutschlands. Benn wir bem Bauern helfen, erfüllen wir das Wort unferes Guhrers, der einmal fagte: "Der erfte und tieffte Reprajentant bes Bolles ift jener Teil, der aus der Fruchtbarkeit der Erde die Menichen nährt und aus ber Fruchtbarteit der Familie die Ration fort-

Mitgliederversammlung ber 913DUB.

Größingen, 17. Jan. Am Donnerstag, 19. 3an, findet in ber emeindehalle die General=Mitgliederversammlung der Orts= uppe Gröhingen der NSDUP. ftatt. In diefer Berfammlung, e um 8.30 Uhr beginnt, werden die Guhrer der Gliedeingen und die Amtsleiter der Ortsgruppe über ihre Tätigleit verfloffenen Jahr berichten. Boraussichtlich wird noch ein ichtbilbervortrag über die Judenfrage stattfinden.

Ramerabicaitsabend ber Rriegerfamerabicaft Grögingen.

Größingen, 17. Jan. Auf Samstag, ben 21. Januar abends bt bie Rriegerfamerabicait Gröhingen des RS.=Reichs= egerbundes (Anffhauser) ju einem Rameradicaftsabend in r Gemeindehalle ein. Diefer Abend verspricht ben alten und igen Soldaten und ihren Angehörigen einige unterhaltende unden im Geifte echter soldatischer Kameradichaft. Als Mit= ifende werden auf dem Programm die Gemeindetapelle Grotgen, ber Gejangverein "Gangerfrang" und ber Anjager und orist Sepp Sonntag aus Karlsruhe genannt. Ramebidaftsführer Udam hat bafür Gorge getragen, daß befte irbietungen und gute Bewirtung bieje Zusammentunft vermern. Besonders an bie jungsten Goldaten, die erft furge d aus ber beutschen Wehrmacht entlaffen murben, ergeht die liche Ginladung, dem Rufe ihrer alteren Rameraden Folge u leiften und fich zu diefer Beranftaltung bes MS.=Reichstries erbundes einzufinden.

Schiegauszeichnungen für gute Schügen.

Grögingen, 17. Jan. Gur gute Schiefleiftungen fonnten fürgfeitens ber RS.=Reichstriegerbundes verichiedenen Rame= en der Kriegerkameradschaften wieder Schießauszeichnungen tlieben werden. Die goldene Ehrennadel errangen sich die ameraden Robert Allgaier, Grötzingen (150 Ringe), Frang tur, Grötingen (156 Ringe), Wilhelm Kirichbaum, Grötbelm Ritter (152 Ringe), Albert Ripp (157 Ringe), Emil pp (154 Ringe), Martin Bolt (152 Ringe). Mit der filber-Chrennadel fonnten ausgezeichnet werden die Kameraben helm Kirschbaum, Größingen (146 Ringe), Ludwig Lang, fögingen (136 Ringe), Emil Krieger, Größingen (140 Ringe), übelm Rotweiler, Größingen (150 Ringe), ferner Silvester uchter, Wöschbach (152 Kinge), Otto Sand, Wolchbach (137 ge), Karl Ziegler, Wöschbach (146 Ringe), Ludwig Da= mer, Wölchbach (151 Ringe), Gustav Hurst, Wöschbach (135 Bu den Erfolgen tonnen wir die einzelnen Schüten d die Kameradichaften nur beglüdwünschen.

Starte Ausbreitung ber Maul: und Rlauenjeuche.

Gröhingen, 17. Jan. In der letten Boche hat fich die Maul-Rlauenseuche in Grötzingen fart ausgebreitet. Die Getindeverwaltung hat die Bahnhofftrage und die Schulftrage den Durchgangsverkehr gesperrt, da in diesen Strafen fast Gehöfte verseucht find. An die Bevölkerung ergeht die Ufforderung, die erlaffenen Anordnungen genau zu besolgen, amit es gelingt, der Seuche Einhalt ju gebieten.

Bor bem erften Schritt gur Schule.

Berghaufen, 17. Jan. Wie in allen anderen Pfingtalorten, findet auch bei uns im Laufe ber tommenden Woche die nahme aller Kinder, die vom 1. Mai 1932 bis 30. Juni 1933 oren find, in die hiesige Boltsschule statt. Die Anmeldungen leitens ber Eltern im Schulhaus ju erfolgen. Das Rind babei bem Schulvorstand vorzustellen. Gleichzeitig find ber urtsidein bezw. das Famillenstammbuch und der Impsichein ulegen. Bon ber Anmelbung find auch die franten ober brechlichen Kinder nicht ausgeschloffen.

Sollinger bei ben Bannbesteuriegen ber S3. im Turnen.

Stlingen, 17. Jan. Glit einen Ausscheidungs- und Berampf im Turnen find nunmehr feitens des RGNL. etenriegen der H3. im Turnen aufgestellt worden, welche betten aus einem Bann jufammenfaffen. Unfer Ort, be-

Ein kleines Opfer wird nur von jedem einzelnen gefordert. Ich erwarte aber, daß jeder einzelne fein Opfer nach feinem Konnen bestimmt, und daß der Reichtum hier mit glangendem Beispiel vorangeht.

Moolf Bitler. Bei der Eröffnungsfeier des Whm. 1938/39.

fannt durch eine intenfive Turnarbeit, welche bier getricben wird, tann ju diefer Mannichaft die beiden bemahrten Jugendturner Berbert Weng und Rurt Leicht ftellen. Soffen wir. daß es ihnen gelingt, fich bei den nicht leichten Rampfen, Die bemnächft ftattfinden, erfolgreich burchzusegen.

Gieben Mart für den Doppelgentner Gerite: und fein Abjat! Die elfaftslothringischen Bauern tonnen in Diesem Jahre nur mit größten Schwierigfeiten ihre Ernte an Braugerfte abfegen. Gange Dörfer, in benen ber Gerftebau eine wirtichaftliche Rolle ipielt, haben noch ben größten Teil der Ernte auf Lager. Gine Berfaufsmöglichkeit ift noch gar nicht abzusehen. Der Berband der Gerftenpflanger und die oberelfaffifche Landwirtichaftsdirettion werben nun ftartitens für eine Bermendung ber unvertäuflichen Gerfte als Milch= und Mastfutter. Bei einem Breife von 110 frs, das sind RM. 7 .- pro dz, scheint dies noch der einzig gangbare Weg ber Berwertung ju fein.

Wer zuern nommi, jahri zuern

Ein guter Rat jum Erwerh bes Rbg.-Magens - Deutliche Sprace ber Tatjache

Rur wenige Bollsgenoffen haben bis jest Gelegenheit gehabt, einmal eine Strede mit dem Abis.- Wagen zu fahren. Die vorhandenen Exemplare find ja feine Borführungsmagen, sondern fie dienen ausschließlich der technischen Erprobung. Wenn auch die mehrjährigen Berjuche als abgeichlof= fen gelten tonnen und ber Abg.-Bagen in feiner heutigen Form als durmaus produktionsreif anzulprechen ift, fo fteht doch die Entwicklung niemals still und die Arbeit geht mit berfelben Intensität ständig weiter.

Es gibt KdF.-Wagen, die icon 100 000 Kilometer hinter fich haben. Da es fich ebenfalls um Bersuchswagen handelt, bedeuten diese 100 000 Kilometer ohne Uebertreibung glatt Auto nach Kräften ftrapaziert wird. Es muß als eine unerhörte Leiftung bezeichnet werden, bag, diefer Bagen noch heute absolut verfehrssicher fährt!

Inzwischen aber ist eine neue, wieder verbesserte Gerie von Versuchswagen im Bau, die im Konstruktionswerk Dr. Porsche in Stuttgart- Zuffenhausen hergeftellt werden. Die erften Exemplare haben bereits ihre Fahrten aufgenommen, und fie find, wo es fich ermöglichen ließ, auch auf Ausstellungen und größeren Bolksfesten ber Deffentlichkeit gezeigt worben. Ueberall erregen sie größte Bewunderung. Die elegante Stromliniensorm, die Canzftahltarofferie, die erstaunliche Geräumigfeit im Innern uiw. finden allenthalben uneingeschränkten Beifall. Manch einer nahm fofort ben Weg zur nächsten DUF. ober Roff. Dienstftelle, um fich fur einen folden Munberwagen, ber alles Bisherige abnlicher Art in ben Schatten ftellt, angu-

Bie begeistert würden diese Menschen erft sein, wenn fie einmal in solch einem Wagen fahren tonnten! Leider lägt fich das gablenmäßig auch im fleinften Ausmag nicht durchführen. Erft wenn die Produttion des Wertes in Fallers= leben begonnen hat, und die erften Taufende von KbF.=Wa= gen im Bertehr fein werben, wird eine großere Angahl Bolfsgenoffen die vielbegehrte Freude haben fonnen. Dann allerdings wird es wie ein Lauffeuer durch die Städte gehen, wie munderbar ber RdF.-Magen in jeder Beziehung arbeitet, wie fehr er auch verwöhnte Anfprliche weitgehend befriedigt.

Wer klug ist — und es gibt ihrer bereits weit über hun-berttausend in allen Gauen —, der wartet nicht erst so lange, sondern sichert sich seinen Kob.-Wagen dadurch, daß er fich umgehend einen bestellt. Wer querft fommt, mahlt querft nud - fahrt querft! Benn auch das Bolfswagenwert bei Fallersleben eine Riesenproduttion leiften wird, so sind auf der anderen Seite die Anmelbungen aus allen Schichten unjeres Bolfes berart gahlreich, daß ber aute Rat, mit ber Bestellung nicht zu gogern, durchaus am Plage ift.

Die Bedingungen des Sparshstems tennt jeder, und es gibt wohl feinen, der über die Reuartigfeit und Großzügigkeit nicht von Bewunderung erfüllt ift. Für 5 Marf in der Woche fich ein Auto taufen, dazu ein ausgezeichnetes, das hat es in der ganzen Welt noch nicht gegeben. Sogar das Aus-land ist erstaunt; manche Zeitung vergist angesichts der unwiderlegbaren Tatsachen für Augenblice ihre traditionelle Sege und muß anerkennen, mas hier geleiftet wird. Wir aber find dantbar für diese neue nationalsozialtitische Großtat. Unfer Bertrauen gum Führer, beffen Lieblingswunsch nun in Erfüllung geht, jagt uns, daß auch hier für die Allgemeinheit nur das Beste verwirklicht wird. L. Täglich werben 600 Rinder ju wenig geboren.

Um Geburtenfoll für Großdeutschland fehlen unserem Bolte am Jahresende 1938 noch 11,2 % oder etwa 186 000 Geburten. Täglich werden in Großbentichland noch 600 Rinder zu wenig geboren, um der Nation ben Bestand der heutigen Bevölterung au fichern. Bon biefen unerbittlich harten Bahlen muffen wir ausgehen, um uns ein Bild über bie bevölterungspolitische Lage Grofdeutschlands ju machen. Diese Zahlen ichließen ein dreifaches Problem in lich. Einmal die Tatsache, daß wir noch sterbendes Bolt sind, dem es allerdings gelungen ift, sich aus einem fait hoffnungslofen Geburtenfturg mit etwa 1/3 Tehlbe= trag hinaufzuarbeiten auf die genannten Biffern. Die Gefundung des Lebenswillens im Altreich ift aber schon fo weit wies ber angewachsen, daß die großen Minusbetrage der Geburten= bilang aus der Oftmart und aus dem Gudetengau ichon abforbiert merben tonnten. Wenn wir das Altreich allein betrachten, bann hat es heute nur noch einen Geburtenfehlbetrag von 6 %. Das zweite wichtige Problem ift das Berhaltnis unseres Bepolferungsbestandes mit seinem Bachstumstempo gegenüber ben flavischen Boltern, die alle über hohe echte Geburtenüber= ichuffe perfügen. Im Durchichnitt muß gejagt werden, bag auf ein deutiches Rind drei Glavenfinder und auf ein deutsches Rind aber 4-5 Mongolen geboren werden. Das dritte und wichtigfte Broblem aber bei unserer bevölkerungspolitischen Lage ift die Frage nach ber Erbtüchtigkeit unferer Geburten. Die heutigen Ergebniffe ber burchgeprüften Gebiete laffen eine Schätzung gu, die etwa fo ausfällt, daß wir vom Familienbestand mit ausreichenden Kinderzahlen (ab 4 Kinder) etwa 1/3 den Gemeinschaftsunfähigen zurechnen müssen und 2/s den echten Rinderreichen. Leider hat aber das eine Drittel der Gemein= ichafsunfähigen eine größere Kindergahl als die Gruppe der Rinderreichen. Die Burudbrangung ber Geburtenfreudigfeit der Gemeinichaftsunfähigen ift ein Sauptproblem der großbeut= ichen Bevölkerungspolitik. Der Reichsbund der Kinderreichen hat mit der Schaffung des Chrenbuches für die deutsche linder= reiche Familie, das mit ben Borworten des Stellvertreters bes Führers und des Reichsminifters Dr. Frid feine flare Bedeus rung erhalten hat, dieje von Staat und Partei geforberte Ausleseattion in Angrif genommen. In raider Folge wird dieses nach forgfältiger Ausleseprujung ausgegebenen Ehrenbuch weiter in ben beutiden Gauen zum Ginfat tommen. Buerft und potdringlich tommt es darauf an, daß jeder erbtuchtige beutiche Menich bas ihm anvertraute Ahnenerbaut in ausreichender Angahl gefunder erbtüchtiger Rinder an die fommenden Genes rationen als Trenhander fostbaren Erbgutes weiterzugeben sich verpflichtet fühlt.

Das Wetter

Mäßige bis frijche Gubmestwinde. Meift ftarfer bewölft und vereinzelt noch leichte Regenfälle, fpater zeitweise aufheiternd. Für die Jahreszeit weiterhin ju warnt.

Tages-Unzeiger

Dienstag, ben 17. Januar 1939. Bad. Staatstheater: "Meine Schwester und ich", 21-22,45 Uhr. Stalalichtipiele: "Tarantella"

Marigrafentheater: "Nach Megito verschleppt". Rammerlichtipiel: "Nanon" Blumenfaffee: Rongert.

Seute läuft folgender Rurs:

Frohl. Comnaftit (Frauen): Durlad: Comnafium 16,45 Uhr. Unmelbungen tätige man am lebungsabend bei der Lehr: fraft oder beim Kontrolleur.

Handel und Berkehr

Umtliche Berliner Devijenlurje vom 16. Januar Argentinien (1 Pap.-Pejo) Belgien (100 Belga) England (1 Pjund) Frankreid (100 Fre.) 11,635 folland (100 (fulden) 13,11 58,59 Italien (100 Lire) Norwegen (100 Kr.) Schweden (100 Kr.) Schweiz (100 Frc.) Lidecho-Slowatei (100 Kr.) 58.47 60,02

2,494

B. Gt. v. Amerita (1 Dollar)

Berliner Börse vom 16. Januar. Die Woche begann in ber üblichen fittlen Sattung. Die Auswärtsbewegung ber Borwoche setze fich jedoch nicht weiter fort.

Bwei Milliarden hat das beutiche Bolt 1938 neu gefpart. Rachdem nunmehr die Monatsausweise der deutschen Spartassen, Girotassen und Kommunalbanken auch für Dezember 1938 vorliegen, ist ein Ueberblick über die Sparbewegung im ganzen Jahre 1938 möglich. Einschließtich der am Jahresende gutges Sahre 1938 möglich. Einschließlich der am Jahresende gutgesschriebenen Zinsen, die allerdings zum großen Tell erst im neuen Jahr verbucht werden, haben sich die Spareinlagen im Berichtssiahr um 1,957 Milliarden RM., also um sast 2 Milliarden RM. erhöht. Im Borjahr hatte die Erhöhung nur 1,45 Milliarden RM. betragen, ein deutliches Zeichen für den wachsenden Wohlstand des deutschen Bolkes. Insgesamt, einschließlich der sonligen Einlagen, weisen die Spars und Girotassen im vergangenen Jahre einen Einlagenzuwachs von sast 2,3 Milliarden gegen 1,7 Milliarden im Roziasse gut gegen 1,7 Milliarden im Boriabre auf

Anzeigen aus dem Pfinztal

Danksagung

Für die vielen herzlichen Ehrungen anläßlich meines 90. Geburtstages sage ich an dieser Stelle der Gemeindeverwaltung, der ev. Kirchengemeinde, der Gemeindekapelle, der NSKOV., Ortsgruppe Durlach-Grötzingen und allen Bekannten und Verwandten die mich mit Liebesgaben erfreuten, meinen herzlichsten Dank.

Frau Magdalene Geist Wtw. Waldstraße 42.

Weinberg

im unteren Lichtenberg zu ver-kaufen. Ru erfragen

Familien-Anzeigen

finden stets in der Heimatzeitung Druderei Safner. Durlacher Tageblatt (Pfinzialer Bote) beste Beachtung

Rundfund

Programm des Reichssenders Stuttgart

Dienstag, 17. Januar: 6.00 Morgenlieb, Beitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaft-liche Rachrichten, 6.15 Commastit, 6.30 Frühtonzert, Frühnach= richten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht und Martisberichte, 8.10 Chymnastit, 8.30 Froher Alang zur Arbeitspause, 9.20 Für Dich daheim, 10.00 Der höchste Berg im Neich, 11.30 Vollsmusit und Bauerntalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagstonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagstonzert, 14.00 Musitalisches Allersei", 16.00 Musit am Nachmittag, 18.00 "Erlebnisse im Alltag", 18.30 Aus Zeit und Leben. 19.00 In der Dämmerstond", 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10 Bunte Boltsmusit, 21.00 Goethes Institut "Der junge Goethe", 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetters und Sportbericht, 22.20 Volltische Zeitungssichau des Drahtlosen Dienstes, 22.35 Unterkaltungsfonzert, 24.00 richten, 8.00 Bafferstandsmeldungen, Wetterbericht und Marttichau des Drahtlosen Dienstes, 22.35 Unterhaltungstonzert, 24.00

Nachtkonzert.

Mittwoch, 18. Januar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.15 Chymnasitt, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserfandsmeldungen, Wetterbericht und Marttberichte, 8.10 Chymnasitt, 8.30 Morgennusst, 9.20 Für Dich daheim, 10.00 Das Lied der Deutschen!, 11.30 Bollsmusst und Bausernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten des Drahllosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 "Fröhliches Allerlei", 16.00 "Kasse verkehrt aus Wien", 18.00 Unsere Horerinnen wünschen sich ..., 18.30 Aus Zeit und Leben, 19.00 Hons Busch spießt, 19.15 "Bremstlöge weg!", 19.45 Julius Pakat singt, 20.00 Nachrichten des Drahllosen Dienstes, 20.15 Stunde der jungen Nation, 21.00 Tempo 114, seg!, 19,45 Julius pagni fingt, 28,00 Auglichten des Diaglic sen Dienstes, 20.15 Stunde der jungen Nation, 21.00 Tempo 114, 21.15 Franz Schubert, 22.00 Nachrichten des Draditosen Dienstes, Wetters und Sportbericht, 22.30 Quer durch die Operette, 24.00 Nachtlonzert.

24.00 Nachtlonzert.

Donnerstag, 19. Januar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetsterbericht, Wiederholung der 2. Abendhachrichten, Landwirtsschaftliche Nachrichten, 6.15 Cymnastit, 6.30 Frühkonzert, Frühmartichen, 8.00 Wassertlandsmeidungen, Wetterbericht und Markberichte, 8.10 Cymnastit, 8.30 Morgenmusit, 9.20 Für Dich daheim, 10.00 Boltsliedsingen, 11.30 Boltsmusit und Bauernlastender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagstonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagstonzert, 14.00 "Zur Unterhaltunz", 16.00 Nachmittagstonzert, 18.00 Aus Zeit und Leben, 19.00 "Karl mit der Tasche", 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Pienstes, 20.15 "Unser singendes, klingendes Franksurt", 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht Dienstes, Wetterbericht Dienstes, Wetterbericht Dienstes, Wetterberichten Dienstes, Wetterberichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterberichten Dienstes, Wetterberichten Dienstes, Wetterberichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterberichten Dienstes, 24.00 Nachtfonzert.

Unsere Sportler haben das Wort

Brudhaufen - Grunwettersbach 3:1.

Grünwettersbach stellte fich am Sonntag erstmals in Bruchhausen und mußte die ersten Puntte einbugen. Bor ber Pause fah man ein ausgeglichenes Spiel, dem auch das Resultat (0:0) entspricht. Aber gleich nach ber Baufe ging Bruchhaufen in Führung und 10 Minuten später fiel das zweite Tor Grunwettersbach fampfte jest mit dem ftartiten Ginfag, aber Tore blieben aus. Ein ichneller Borftog von Bruchhaufen führte gum 3, Tor. Roch eine Minute por Schluß fiel ber längft verdiente Ehrentreffer.

Deutschland Fugballelf für den Ländertampf gegen Belgien am 29. Januar in Bruffel wurde wie folgt aufgestellt: Plater-Wien; Streitle-München, Schmaus-Wien; Robbe-Eimsbüttel, Golbbrunner - München, Gelleich - Schalte: Lehner - Augsburg, Sahnemann-Wien, Binder-Wien, Schön-Dresden, und Arlt-Rifa. Der Ulmer Schädler macht die Reife als Ersagmann mit.

Deutsche Stifiege in ber Schweiz. Das gleiche Meifterftud wie bei ben Olympischen Spielen vollbrachte Chriftel Crang bei ben internationalen Frauen-Stirennen in Grindelmald, Trok bes fünften Plages in der Abfahrt am Camstag tonnte fie noch als Siegerin aus dem alpinen Bettbewerb hervorgeben. Go überragend ist das Torlauffonnen der Freiburgerin, daß sie fich doch noch den Gesamtsieg sicherte. Im Torlauf belegten die deutschen Frauen durch Rathe Grasegger, Lifa Reich und Rosemarie Progauf auch die nachften Blage. Dann erft folgte Erna Steuri (Schweig). In Wengen ergab fich bei ben Mannern ein ahnli= des Bilb. Der Schweizer Junior Molitor feste fich im Abfahrtslauf an die Spige, wurde aber im Torlauf nur Bierter. Willi Walch und Josef Jennewein liefen als Beste die gleiche Zeit von 1:47,2 Minuten. Sinter ihnen folgte mit Bertich ein weiterer Deutscher. Walch mar in ber Abfahrt um Zehntelsefunden ichnels ler gewesen als Jennewein und wurde vor ihm Kombinations=

Das 4-Stunden-Mannichaftsreunen in der Salle Münfterland wurde nach wechselvollem Berlauf von Bopel-Tertilte mit einer Gesamtleistung von 177,6 Kilometer und 64 Punkten vor 3ims-Ippen mit 32 Puntten gewonnen. Das Paar Kilian=Bopel war dadurch gesprengt worden, daß Kilian wegen einer Erfrankung das Rennen aufgeben mußte, so daß Bopel den Münsterer Tertilte als Rampfpartner erhielt.

Durlach

Täglich 6.15 und 8.30 Uhr Wir verlängern bis einschl. Donnerstag

Erna Säck

die deutsche Nachtigall singt in der sensationellen Ufa-Pilm-Operette

die schöne Wirtin

vom »Goldnen Lamm«

Ein Ufa-Fi'm mit:

Joh. Hesters - Dagny Servaes - Otto Gebühr Osk. Sima - Karl Paryla Kurt Meiset Berthold Ebbecke

Ein Film der Liebe und der Lieder, der Schönheit und des Glanzes, der in Handlung, Darstellung und musikalischer Entfaltung einer der reizvollsten Ueber, aschungen des Tonfilms bedeutet!

Die beutiden Steher Mege und Mertens tonnten fich be Dreilandertampf in Untwerpen nicht durchjegen Dege eri Stundenfahren einen Motorichaden, fo daß die Aussichten einen Sieg dahin maren.

Steher-Banbertampf Deutschland - Frantreich. Frant. Bertretung für ben am 21. Januar in der Stutigarter halle ftatfindenden Steher-Landertampf Deutschland reich fteht nunmehr feit. Rach Lemoine, ber beim letten R lo gut gefallen fonnte, wurde Frantreichs Ermeifter Bambit verpflichtet. Auguste Bambit gahlt fei einer Rei Jahren zu den beliebteften Dauerfahrern unferes weitlichen barlandes. Der blonde Elfaffer feierte feinen letten großen por wenigen Mochen im Großen Stadtratpreis von Baris neben Beltmeifter Dege bie deutschen Farben vertreten fteht gur Stunde noch nicht feit.

Europameifter im Mittelgewichtsbogen murbe wieber Frangoje Edouard Tenet, der den Titelhalter Chrifton (Griechenland) über 15 Runden nach Buntten ichlug.

Der Deutsche Fliegermeifter Albert Richter tam beim nationalen Sprinterlampf in Gent gu einem großen G Weltmeister van Bliet und sein Borganger Scherens mußte bem Rolner beugen. Sinter Richter tonnte Scherens ben ten Plat bejegen vor van Bliet.

Der Ranadier Barry Gains und der britifche Meifter Sarven tampien am 16. Mars in ber Londoner Sarrin Arena um den feit ber Disqualifitation von Tommn Farr Titel eines britischen Empire-Schwergewichtsbormeifters.

Die Beltmeifterichaft im Rollhoden wird in Diefem Jah ber Zeit vom 7. bis 10. April in Montreux ausgetragen. Di land murde bagu eingeladen.

Der Schweizer Molitor gewann am Samstag bas interne nale Abfahrtsrennen am Laberhorn (Schweis) überlegen in Min. por Willi Bald, Jofef Jennewein und Rubi Crang.

Drud und Berlag Abolf Dups, Kommanditgefellicaft, Dur Mittelftr. 6. Geichaftsftelle: Abolf Sitlerftr. 53, Fernipt. Sauptidziftleiter und verantwortlich für Bolitit und Rul Robert Rragert; ftellvertr. Sauptidriftleiter und verantwort für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für Anzeigenteil: Luise Dups, famtl. in Durlach. D. A. XII :

Bur Beit ift Breislifte Rr 4 gultig.

Eine

Baris ozialen

imaffene

Soziald

Blum u

peranla

freundli

beliebig jeboch a

feit au

Abenter

fpanische entstehe

Sejahr!

Der

nerpolit

meraus

gerfrieg ichen U

merben.

eine at

gelte.

bie eng reich fic

Frantr

dwäch! rung p

Berteib Intereff

Das

mungsi des "O Ereigni Interes

auberei

legt, je

[piriert

angeler Intere

jenige als T

aud 1

erlitte

fei bi



Ein echter amerikanischer Kriminal- u. Sansationsreißer Eine Geschichte, wie sie spannender u. ereignisreicher nicht geschrieben werden konnte, konfliktreicher nicht erfunden u. nerver peltschender nicht dargestellt Kommen, sehen und staunen!

Vorst. 7 u 8.30 Uhr Ab heute

Die bezaubernde, spannende Film-Operette

bis einschließlich Donnerstag verlängert!

Versäumen Sie nicht diesen Film von Weltklasse!



Turnerschaft Durlach 1846 e. V.

Mm Samstag, ben 28. Januar 1939, abends 8.30 Uhr

Saupiverfammluna

im Saale ber "Miten Refidens" ftatt.

Tagesordnung: § 14 ber Satung bes MSRL, Geschäftsberichte, Entlastung, Wahlen, Boranichlag ufw. Ich forbere alle Mitglieder wegen Wichtigkeit der Tagesord-

nung zu zahlreichem Befuch auf.

Der Bereinsführer: Denhing.

Wer nicht inseriert kommt bei seiner Kundschaft in Vergessenheit

Deshalb: Die Anzeige im

"Durlader Tageblass" "Pfinztäler Bote"

Dein bester Werber.

Badifaes Staatstheater

Dienstag, 17. Fannar 1939 B 13, Th.-Gem. 1. u. 3. S. Gr., 1. Hälfte

Meine Schwester und ich

Operette von Benagin Dirigent; Born Regie : v. h. Trend Mitwirfende: de Freitas, Röliner Greif, Kloeble, Köhler, Mehner Müller, Prüter

Unfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr Breise 0.85-5.05 M

zür kleineren Geschäftsbaushalt Lebensmittel) ehrliches, fleißiges

Illädchen

gesucht, das zu Hause schlafen ann. Mitar beit im Laden und Berkauf erwünscht.

Bu erfragen im Rerlag.

Aräftiges

Aladwen

das sein Saushaltjahr machen will auf 1. Februar gesucht Zweitmädchen vorhanden. Ru erfragen im Rerlag.

Paßbilder liefert sofort

Jugendliche über 14 Jahre zugelass. ? Photograph Rumme!

0000000000000 Auerstraße 3 -

Mufnahme ber Schulanfanger.

Auf Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder ichul-pflichtig, die bis zum 30. Juni 1939 das 6. Lebensjahr vollendet

haben.
Die Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgesordert, die in der Zeit vom 1. Mai 1932 bis 30. Juni 1933 geborenen Kinder am Donnerstag, den 26. Januar 1939, in der Zeit vom 8—12 Uhr oder nachmittags von 14—16 Uhr in die nächstliegende Boltsschule anzumelden. Die schulpflichtig werdenden Kinder sind hierzu mitzubringen. Die Anmeldepflicht erstreckt sich auch auf die Kinder, die auf Beginn des vorigen Schuljahres zurückgestellt wurden oder zur Zeit erkrantt oder schwächlich und in der Entwicklung zurückgeblieben sind, sowie auch auf die taubstummen, blinden, geistesschwachen, epileptischen und krüppelhaften Kinder.

Für alle Kinder ist der standesamtliche Ausweis über das Geburtsdatum (Geburtsschein oder Familienstammbuch) und der Impsichein vorzulegen. Es empsichlt sich, die evil. Besorgung dieser Ausweise srühzeitig vorzunehmen. Das religiöse Bekenntinis ist anzugeben und auf Berlangen nachzuweisen. Die Anmelsung

nis ist anzugeben und auf Berlangen nachzuweisen. Die Anmelbung erfolgt:

A. Für die Knaben:

Tullaschule I (Tullastraße), Schillerschule I (Baumeistersstraße), Nebeniusschule I (Kebeniusstraße 34), Bestalozzischule (Erbprinzenstraße 18), Fritz-Kröberz-Schule I (Gartenstraße 22), Südendschule I (Sudendstraße 41), Leopoldschule (Leopoldstraße 22), Güdendschule I (Goethestraße), Mühlburg III (Stößerstraße), Gutenbergschule I (Goethestraße), Mühlburg III (Stößerstraße), Waisenhaus), in den Schulen der Bororte Kintheim, Küp, purr, Beiertheim, Bulach, Grünwinsel (altes und neues Schulzbaus), Dazlanden, Knielingen, Durlach (Friedrichz und Hinzbenburgschule), Aus, Hagsfeld.

B. Für die Mädchen.

Tullaschule II (Tullastraße), Karl-Wilhelm-Schule (Karl-Wilfgenschule), Karlschule (Kapellenstraße 1), Hebel-Markgraßenschule II (Schüßenstraße 35), Rebeniusschule II (Rebeniusstraße 34), Pestalozzischule (Erbprinzenschule II), Frizzkröber-Schule II (Gartenstraße 22), Südeendschule II (Kaisenstraße 34), Wassachule II (Südendstraße 34), Gutenbergschule II (Kaiseralee 55), Mühlburg III (Stößerstraße 17, Waisenhaus), und in den Schulen der Vororte Kintheim, Rüppurr, Beiertheim, Bulach, Grünwintel (altes und neues Schulhaus), Dazlanden, Knielingen, Durlach (Friedrichz und Hinduschule), Aus und Hagsseld.

Eine Berechtigung sür die Ausnahme eines Kindes in einem bestimmten Schulhause tann aus seiner Anmeldung in diesem Schulhause nicht abgeleitet werden.

Eltern oder deren Stellvertreter, die es unterlassen, die ihrer

Schulhause nicht abgeleitet werden.
Eltern oder deren Stellvertreter, die es unterlassen, die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder zum Schulbesuche der Boltsschule anzumelden, unterliegen der Bestrasung auf Grund § 71 des Polizeistrasgesetzbuches.

Rarlsruhe, den 14. Dez. 1938.

Das Stadtichulamt.

Freiw. Feuerwehr K'he-Durlach 1846 e. V. Abtellung Durlach

Karl Kappler

durch Tod aus unserer Mitte geschieden ist. Die Beerdigung findet am Dienstag nach-

Antretea der Wehr: 3 Uhr Feuerhaus Dienst Reservemannschaft. Anzug: Dienstanzug, He'm

Der Wehrführer: Karl Walter.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die uns anläßlich des Hinscheidens

Emil Seyfried

entgegengebracht wurden,spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank für die Kranz- und Blumengebinde, und die liebreichen Worte des Herrn Pfarrers.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Frieda Seyfiled Wtw.

1 schönes großes oder 2 tleine leere 3immer zu mieten gebote unter Dr. 47 an den Berlag

Gebr. Herd

zu kaufen gesucht Angebote unt Kr. 46 an den Berlag

Robert Schellenberg, Wiesbaden 68 Friedrichstraße 49.

erhaltener Rindermagen au 8 — A.K zu verkaufen. Bu erfragen im Bertag.

Gine Grube

Picraedung ift zu verkaufen, baf Ibft

10-12 Zir. Heu

gejucht. D.- Mue, Beftmarfftraße 38 Achlenhandlung

Einstellsdweine

zu verkaufen Bu erfragen im Berlag

Wir setzen hiermit die Kameraden in Kenntnis, daß unser verdienter Kamerad

Mitglied der Reservemannschaft

mittag 4.4 Uhr statt.

für die Aktivität. Zahlreiche Bettiligung der Löschzüge wird

Danksagung

meines lieben Mannes

Kleine Anzei "Durlacher Jageble "Pfinztäler Boten"

Teppiche Dein bester Verkäu



Adolf Hitterstraße 43 Annahmestellen überal

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK